

Der Bote aus dem Riesengebirge

• Günstigste Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgsstraße.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-
erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Einzelgenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Nr. 274. - 107. Jahrgang.
Hirschberg i. Schlesien.

Sonntag, 23. November 1919.

Anzeigenpreis:

Die 1spaltige kleine Zeile für Auftraggeber im
Orts- und Nachbarortverlehr Mt. 0.32.
für darüber hinauswöhn. Auftraggeber Mt. 0.45.
Anzeigen im Anschluß an den Schriftstell Mt. 1.50.

Vertrieb: Geschäftsstelle Nr. 36.

Vertrieb: Schriftleitung Nr. 267.

Drei Wahlen in Feindesland.

Die feindlichen Regierungen haben sich, wenn man von den Engländern absteht, alle sehr lange Zeit gelassen, ehe sie dazu übergingen, an Stelle der Kabinettsregierung, die bei ihnen allen während des Krieges mehr oder weniger herrschte, wieder das regelrechte Wahlen der konstitutionellen Maschine treten zu lassen. Aber es war schließlich, nachdem schon über ein Jahr seit Abschluß der Rumpfschlüsse verfloßen ist und die alten vor Kriegsausbruch gewählten Parlamente sich vollständig überlebt haben, eine Erneuerung des politischen Organismus nirgends mehr zu vermeiden. So haben denn am vorigen Sonntag gleichzeitig in Frankreich, Italien und Belgien die Neuwahlen zu den parlamentarischen Körperschaften stattgefunden. Das Ergebnis liegt jetzt soweit vor, daß man sich schon ein Urteil über die Rückwirkung der Kriegsergebnisse auf die Volksstimmung in diesen Ländern bilden kann und vielleicht auch einige Voraussagen über das Mögliche, was sich daraus für die weitere politische Entwicklung nach innen und nach außen in diesen Ländern ergeben wird.

In Frankreich haben, wie schon dieser Tage hervorgehoben, die Wahlen einen überwiegenden Sieg des von Clemenceau geschaffenen „nationalen republikanischen Blocks“ gebracht. Die Radikalen und Sozialistisch-Radikalen, das ist die Partei Caillaux, die in den letzten Jahren noch als eigentliche Regierungspartei zu gelten hatte, und die Sozialisten, deren Zukunftsaussichten vor dem Kriege noch so glänzend waren, sind gescheitert. Der Clemenceau-Block verlor über mehr als zwei Drittel der Sitze in der künftigen Kammer. In Italien ist es nicht ganz so gegangen. Auch dort ist jene liberale Partei, die von Anfang an die Kriegspolitik der Regierung nicht mit dem Herzen mitgemacht hatte, die Partei Giolitti, mit Pauken und Trompeten durchgefallen. Aber der Sieg, der die jetzige Regierungspolitik unterstützenden Gruppen ist sehr beachtlich durch bedeutende Wählerfolge der Katholiken, die nicht viel weniger als hundert von den 500 Sitzen der Kammer errungen haben, und die sehr bedeutende Zunahme der sozialistischen Mandate. In Belgien ist es ähnlich. Dort haben die Sozialisten, freilich sind es keine radikalen, sondern sehr national, ja chauvinistisch gesinnte Sozialisten, die Hauptfolge errungen. Sie haben der liberalen Partei und den Liberalen gegen vierzig Sitze abgenommen. In allen drei Ländern vollzogen sich die Wahlen nach neuen, während des Kriegs oder nachher angenommenen Wahlgesetzen, die die Verhältniswahl und, von Frankreich abgesehen, auch das Frauenwahlrecht einführen.

Ueber die politische Bedeutung dieser Wahlergebnisse haben natürlich überall Sieger und Besiegte ganz verschiedene Auffassung. Aber das Eine läßt sich ungefähr doch sagen: Der Vorgang in Frankreich ist nichts anderes als eine Wiederholung dessen, was wir im vorigen Jahre in England erlebt haben. Dort hat sich Lloyd George gleich nachdem der Waffenstillstand unterschrieben war, zu Neuwahlen entschlossen und diese sind dann auch als „Rah-Wahlen“ verlaufen, das heißt, es war ein Wahlgang, in dem die großen Massen dem führenden Staatsmann durch den Wahlzettel Dank und Anerkennung für den erzwungenen Sieg

ausdrachten. Diese Stimmung ist aber dort längst verfloßen. In zahlreichen Nachwahlen hat die Regierungskoalition eine Niederlage nach der anderen erlitten. Niemand zweifelt, daß, wenn heute in England neue allgemeine Wahlen zum Parlament stattfänden, die Arbeiter-Partei eine gewaltige Stimmenmehrheit zu verzeichnen hätte und die ganze Zusammensetzung des Unterhauses umgestaltet würde. In Frankreich nun ist der Wahlausfall ebenfalls die natürliche Folge des Sieges. Jede Regierung, die einen Krieg mit Glanz gewonnen und eine riesige Entschädigung vom besiegten Feinde herausgeschlagen hat, wird es nicht schwer haben, einen Wahlsieg zu erringen; es wird ihr auch nicht schwer werden, ihre Feinde im Innern als die heimlichen Verbündeten des äußeren Feindes zu verdächtigen und ihnen dadurch die Wählererschaft zu entfremden. Clemenceau hat das ausgezeichnet verstanden. Alle die Parteien, die er unter einen Hut gebracht hat, sind im Grunde nur unter der einen Parole geeint, die Unschädlichmachung Deutschlands zu vollenden und die Ausführung des Friedensvertrages sicherzustellen. Es kommt freilich dazu, daß die französischen Sozialisten durch ihre ausgesprochene Hinnegung zum Bolschewismus Clemenceau die Arbeit besonders leicht gemacht haben. Heute, wo die französischen Bürger und Bauern die Segnungen des Bolschewismus in anderen Ländern so klar erkennen können, sind sie natürlich in Scharen in das konservative Lager abgewandert. Aber alles das wird, wenn erst ein oder zwei Jahre vergangen sind, ein anderes Gesicht bekommen. Der Bolschewismus wird ein überwundener Standpunkt sein und die Praxis wird zeigen, daß die Früchte des Friedensvertrages nur gepflückt werden können, wenn die Vernichtungs- und Ausfugungspolitik gegenüber Deutschland einer nüchternen rechnenden Würdigung der wirtschaftlichen Tatsachen Platz gemacht hat. Einstweilen aber wird die nationalistische und antisozialistische Partei im politischen Leben Frankreichs die vorherrschende sein.

In Italien und Belgien spielt natürlich auch der Kriegsausgang in das Ergebnis mit hinein. Die Partei Giolitti gehört nur noch der Geschichte an. Das starke Anwachsen des Sozialismus hängt somit zusammen, daß der Kriegsausfall trotz der Gebietsvermehrung der Nation, und namentlich den am Kriegsgewinn nicht beteiligten Massen, ein Mehr an Wohlstand und Wohlergehen nicht gebracht hat. Der letztere Umstand führte auch zu den belgischen Wahlergebnissen. Dort war es den Sozialisten um so leichter, die Massen bei der Stange zu halten, als sie schon während des Krieges in der lärmenden Propaganda gegen den deutschen Militarismus vorangegangen waren.

Weltpolitisch betrachtet stellt sich das Votum der Wähler nirgends als eine Befestigung des Willens dar, die Entwicklung des eigenen Staates in der Richtung auf die Völker-Versöhnung und den Beginn einer wirklichen Völkerbundspolitik weiter zu führen. Das ist ganz offenkundig und das ist das bemerkenswerte Fakt, daß wir Deutsche, die wir in der Begründung einer wirklichen Gesellschaft der Nationen das Heil erblicken müssen, ohne Selbsterkennung aus den Vorgängen zu ziehen haben. Wer wir haben zugleich den Trost, daß ganz ebenso offen-

Inwiefern diese Wahlen nicht der letzte und eigentliche Ausdruck der Volksmeinung in jenen Ländern sind. Wir müssen es abwarten, bis dieser Ausdruck sich findet und — wobei: kann a H z u l a n g e zu warten haben. . .

Die neuen Steuerentwürfe.

Reichseinkommensteuer. — Kapitalertragssteuer. Landesbesteuerung.

Der Nationalversammlung werden in den nächsten Tagen die drei von dem Reichsfinanzminister Erlanger vor Wochen in Aussicht gestellten Steuerentwürfe vorgelegt: das Reichseinkommensteuergesetz, das Kapitalertragssteuergesetz und das Landesbesteuerungsgesetz.

Nach dem Reichseinkommensteuergesetz wird das Einkommen der natürlichen Personen mit einer Steuer belegt. Die steuerfreie Grenze beträgt 1000 Mark. Der steuerfreie Einkommensanteil erhöht sich für die erste, zur Erhaltung des Steuerpflichtigen zählende Person um 600 Mark, für jede weitere um 300 Mark. Die Einkommensteuer beträgt:

Bis 2000 M. steuerpflicht. Einkommen	10 v. H.
für die nächsten 1000 Mark	11 v. H.
" " " " " "	12 v. H.
" " " " " "	13 v. H.
" " " " " "	14 v. H.
(also bis 24 v. H.)	
für die nächsten 2000 Mark	25 v. H.
(also bis 29 v. H.)	
für die nächsten 3000 Mark	30 v. H.
(also bis 34 v. H.)	
für die nächsten 5000 Mark	35 v. H.
(also bis 44 v. H.)	
für die nächsten 10 000 Mark	45 v. H.
(also bis 49 v. H.)	
für die nächsten 20 000 Mark	50 v. H.
(also bis 52 v. H.)	
für die nächsten 30 000 Mark	53 v. H.
" " " " " "	54 v. H.
" " " " " "	55 v. H.
" " " " " "	56 v. H.
(also bis 59 v. H.)	
für die weiteren Beträge	60 v. H.

Demnach würde ein Jahreseinkommen von 4000 Mark mit 80, ein Einkommen von 10 000 Mark mit 1180, ein solches von 20 000 Mark mit 2230 und eines von 100 000 Mark mit 27 680 Mark zur Steuer herangezogen. Dafür fallen auf der anderen Seite die Staats- und Gemeinde-Einkommensteuern fort. Mit dem höchsten Satze von 60 Prozent wird der eine halbe Million übersteigende Teil des Jahreseinkommens zu der Steuer herangezogen.

Die Steuerbefreiung im Einzelnen.

Ermittelt man auf Grund des oben mitgetheilten Tarifes die Beträge, die für die einzelnen Einkommen erhoben werden, so ergibt sich folgende Steuerbelastung:

Ueber 1000 M. steuerpflichtiges Jahreseinkommen 100 M. Steuerbetrag; über 2000 M. 210 M.; über 3000 M. 330 M.; über 4000 M. 460 M.; über 5000 M. 600 M.; über 6000 M. 750 M.; über 7000 M. 910 M.; über 8000 M. 1080 M.; über 9000 M. 1260 M.; über 10 000 M. 1450 M.; über 11 000 M. 1650 M.; über 12 000 M. 1860 M.; über 13 000 M. 2080 M.; über 14 000 M. 2340 M.; über 15 000 M. 2550 M.; über 17 000 M. 3050 M.; über 19 000 M. 3570 M.; über 21 000 M. 4110 M.; über 23 000 M. 4670 M.; über 25 000 M. 5250 M.; über 28 000 M. 6150 M.; über 31 000 M. 7080 M.; über 34 000 M. 8040 M.; über 37 000 M. 9030 M.; über 40 000 M. 10 050 M.; über 45 000 M. 11 800 M.; über 50 000 M. 13 600 M.; über 55 000 M. 15 480 M.; über 60 000 M. 17 350 M.; über 61 000 M. 19 300 M.; über 65 000 M. 21 300 M.; über 71 000 M. 23 350 M.; über 78 000 M. 25 450 M.; über 81 000 M. 27 600 M.; über 88 000 M. 29 800 M.; über 91 000 M. 34 300 M.; über 101 000 M. 38 900 M.; über 111 000 M. 43 600 M.; über 121 000 M. 48 400 M.; über 131 000 M. 53 300 M.; über 141 000 M. 58 300 M.; über 161 000 M. 73 500 M.; über 181 000 M. 89 000 M.; über 201 000 M. 100 100 M.; über 231 000 M. 116 300 M.; über 261 000 M. 138 300 M.; über 301 000 M. 166 300 M.; über 351 000 M. 194 800 M.; über 401 000 M. 223 800 M.; über 451 000 M. 253 800 M.; über 501 000 M.

hinausgehende Einkommensbeträge werden mit 60 Prozent belastet. In dem Kapitalertragssteuergesetz wird bestimmt, daß von den Erträgen aus Kapitalvermögen eine besondere sogenannte Kapitalertragssteuer erhoben wird. Die Steuer beträgt zwischen 10 Prozent und 20 Prozent der Kapitalerträge. Wenn der Ertrag nicht in Geld besteht, so ist er nach dem gewöhnlichen Werte in Geld umzurechnen. Die Hinterziehung der Kapitalertragssteuer wird mit einer Geldstrafe vom Einfachen bis zum Zweifachen der hinterzogenen Steuer bestraft. Strafen können auch Geldstrafen sein.

Das dritte Gesetz, über die Landesbesteuerung, regelt die Steuerordnungen der Länder, Gemeinden und Gemeindevorstände. Grundsätzlich wird darin bestimmt, daß die Erhebung von Steuergebieten durch Reichsgesetz die Erhebung gleichartiger Steuern durch die Länder, Gemeinden und Gemeindevorstände ausschließt. Die Erhebung von Zuschlägen zu Reichsteuern ist den Ländern, Gemeinden und Gemeindevorständen nur auf Grund reichsgesetzlicher Ermächtigung gestattet. Landes- und Gemeindevorstände, die die Steuereinnahmen des Reiches zu schädigen geeignet sind, sollen nicht erhoben werden, wenn überwiegende Interessen der Reichsfinanzen entgegenstehen. Neue Steuerordnungen der Gemeinden und Gemeindevorstände bedürfen der Genehmigung.

Die Länder sind verpflichtet, Steuern vom Ertrage a) des Grundvermögens, b) des Gewerbebetriebes zu erheben. Die Ertragssteuern dürfen nicht wie Einkommensteuern aufgeschlagen werden. Ueber diese Ertragssteuern werden dann nähere Vorschriften gemacht. Die Gemeinden sind verpflichtet, Vergütungssteuern zu erheben.

Die Länder erhalten einen Anteil vom Ertrage der Reichseinkommensteuer mit Ausschluß der Kapitalertragssteuer, die dem Reich umgelegt verbleibt. Die Länder sind verpflichtet, an ihren Anteilen die Gemeinden unter besonders aufgestellten Umständen zu beteiligen.

Reichskommissar Hofrings Rücktritt.

Auf Veranlassung des Reichs- und Staatskommissars Hofring fand gestern in Berlin im Ministerium des Innern eine Sitzung unter Vorsitz des Ministers statt. An dieser Sitzung nahmen die Oberpräsidenten von Ober- und Niederschlesien, der Provinzialpräsident von Breslau, der preussische Staatskommissar für öffentliche Ordnung, sowie Reichskommissar Hofring. Dieser waren betriebl. das Amtswärtige Amt und mehrere andere Reichs- und Staatsbehörden.

Reichskommissar Hofring legte die Lage in Schlesien dar und las seine Darlegungen in folgenden Worten zusammen:

In einer Konferenz der Parteiführer aller Parteien Oberschlesiens, die am 14. November in Breslau stattgefunden hat, sind meine Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe, Sicherheit und Ordnung in Oberschlesien kritisiert und abgelehnt als nicht mehr am Platze bezeichnet worden. Dieser Entschluß, beantragte ich den Belagerungszustand in Oberschlesien (gemeint ist Oberschlesien) aufzuheben.

Es folgte eine sehr lange und ausgiebige Besprechung, in der man zu dem Ergebnis kam, daß der Belagerungszustand vorläufig nicht sei, daß er vielmehr, besonders seine ruhestörenden Wirkungen, beseitigt werden müsse, und daß er aber mit Rücksicht auf die politische Lage nicht aufgehoben werden dürfe.

Demnach diese Ansicht festgesetzt war, gab Reichskommissar Hofring folgende Erklärung ab:

„Nachdem mein Antrag auf Aufhebung des Belagerungszustandes hier keine Zustimmung findet, eine Ansicht, die ich sehr wohl zu würdigen weiß, kommt für meine Partei und mich in Frage, ob mit meinem Namen der Belagerungszustand weiter gebietet werden kann. Meine Freunde und ich müssen dies verneinen und die weitere Verantwortung darauf abwälzen zu müssen, die mit meinen Maßnahmen nicht einverstanden waren und sind. Aus diesem Grunde werde ich bei der Reichs- und Staatsregierung meine Dienstentlassung beantragen.“

Hofring warnt davor, daß damit auch das ganze Schicksal des Staats- und Reichs-Kommissars für Schlesien und Westfalen, über dessen Anwesenheit man sehr große Zweifel hegen kann, in Gefahr setzten wird.

Das Schicksal unserer Kriegsgefangenen.

Ueber die Lage der deutschen Kriegsgefangenen wird von der ständigen Stelle mitgeteilt:

In Frankreich befinden sich rund 6000 Offiziere und 125 000 Mann. Alles, was geschah, ist, um ihre Heimkehr zu erwirken, war bisher erfolglos. Die Lage der Gefangenen ist verheerend, je nach der Veranlassung der Kommandanten usw. Was heute noch im allgemeinen die zur Arbeit herangezogenen Gefangenen daran, die ausreicht erachtet werden. Freilich ist die hygienischen Verhältnisse, namentlich aber auch die Bekleidung, so schlecht, es sich vor allem um warme Winterkleider handelt, so wenig ist übrig. Die Wohnverhältnisse liegen zum Teil in einem sehr schlechten Zustand. Die Gefangenen, die wegen ihres Dienstgrades oder wegen Ausnahmefähigkeit nicht mehr zur Arbeit herangezogen werden, sind am liebsten in den Gefangenenlagern untergebracht. Seitens der deutschen Regierung ist keine ernsthafte Opposition eingeleitet, nur die Gefangenen sind benachteiligt, die in großen Massen in großen Gefangenenlagern in Schiria sind etwa 18 000 Gefangene und 4000 Gefangene. Die Lage dieser Gefangenen ist, soweit sie sich nicht von Balkan unter amerikanischer und japanischer Verwahrung befinden, erträglich, weßhalb das Militär aber traurig werden auch von politischer Ansicht befreit. Selbstverständlich sind auch die in den Gefangenenlagern in Schlesien befindlichen Gefangenen in großer Zahl.

vor. Die Zahl der deutschen Kriegsgefangenen im Sowjetgebiet schwankt, sie ist heute größer als vorher infolge der Ausdehnung der Herrschaft der Rotregierung. Der Abtransport ging bis vor kurzem ganz auf vorfrachten; es wurden etwa 8000 über Wochen truppweise freigelassen. Jetzt ist seitens der Sowjetregierung eine Stöckung im Abtransport einsetzt, die hoffentlich nur vorübergehend ist.

Demokratische Schulanträge.

Im Haushaltsausschuß der Preussischen Landesversammlung sind von der deutsch-demokratischen Seite folgende Anträge eingereicht:

1. Das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung möge untersuchen, daß vom 1. April 1920 ab der Ausbau der Volksschulen erfolgt.
2. Das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung möge sofort veranlassen, daß durch die Lage der Konfirmandenstunden keine Beeinträchtigung des Schulunterrichts erfolgt.
3. Die niederen Küsterdienste einschließlich der Lehrgottesdienste und Grabfänger sind grundsätzlich vom Lehramt zu trennen und ihre Liebernahme ist den Lehrern zu versagen. Die Entschädigung für die dem Lehrer noch verbleibenden Küsterdienste ist deren Umfang entsprechend zu regeln.

Erhöhung des Holzeinschlages.

Im Volkswirtschaftsausschuß der Nationalversammlung beauftragte ein Regierungsvertreter den Entwurf einer Verordnung über die Erhöhung des Holzeinschlages zur Linderung des Mangels an Nutz- und Brennholz. Im Zusammenhang hiermit wurde eine Petition des deutschen Städtetages bezogen, die eine Verordnung der Städte mit Brennholzversorgung zur Erleichterung der winterlichen Not, und eine Petition des Vereins sächsischer Holzhändler und Holzindustrieller betreffend den Holzschlag von Holz. Ein Vertreter der demokratischen Partei wies darauf hin, daß zwar sehr viel Holz ausgeführt werde, während doch Rohstoffe überhaupt nicht ausgeführt werden sollten. Im Übrigen müsse man der Vorlage zustimmen, aber auch dafür sorgen, daß die Waldarbeiterfrage nicht und nicht Holzschlag zu Brennholz verwendet werde. Ein Regierungsvertreter gab zu, daß im Laufe des letzten Jahres nämlich viel Holz ausgeführt worden sei. Die Holzexporteure seien aber jetzt verboten. Ein anderer Regierungsvertreter bezeichnete die Dezentralisierung der Verbraucher zur Selbsthaltung als ein gutes Mittel zur Vermehrung der Holzbestände. Der Preis unseres Holzes stehe noch immer unter dem Weltmarktpreis, ganz abgesehen vom Stande der Wälder. Nach weiterer längerer Aussprache wurde die Regierungsvorlage mit großer Mehrheit angenommen.

Anfragen in der National-Versammlung.

3 Berlin, 21. November.

Nicht weniger als 36 Reine Anfragen mußte die Regierung in der Freitagssitzung der Nationalversammlung beantworten. Die Form der Reinen Anfragen wird jetzt besonders in den Parteien der Rechten angewandt, um der Regierung ihr Mißfallen über die und jene Maßnahmen auszudrücken. So fragte u. a. der Deutschnationale Schiele, ob die Regierung nicht gegen den Landwirt Schöberl im Schmalkalder — natürlich ein neuer Mann — Mittel angebroht habe, falls sie ihre Kartoffeln nicht abliefern. Unter dem lebhaften Beifall der Linken erklärte der Regierungsvertreter, die Antragenden sollten lieber ihren Einfluß auf die ihnen nahestehenden Landwirte geltend machen, damit der Landwirt in dessen Rasse von dem ungesetzlichen Plan Abstand nimmt, die pflichtmäßige Ablieferung der Kartoffeln zu verweigern, und die Preise erhöht werden. Der demokratische Abgeordnete Dr. Schmidt führte in zwei Anfragen Beschwerde über den Terrorismus, mit dem einzelne freie Gewerkschaften die organisierten Arbeiter in ihre Reihen hineinzuwingen wollen. Von der Regierung wurden Maßnahmen zum Schutze der Gewerkschaften zugesagt. Eine Konferenz soll sich demnächst mit dieser Frage befassen. Aus den weiteren Antworten der Regierung ist zu entnehmen, daß gegen die Ueberhöhung der Kartoffelhöchstpreise durch ausländische Einfuhr energisch eingeschritten werden soll, daß die französischen nach Deutschland heimkehren zu lassen, daß demnächst ein Verbot über die Aufhebung der Militärpflicht in Belgien unzutreffend sind, und vieles andere. — Dann gab es noch einen langen heftigen Streit um das Mandat des Unabhängigen Abgeordneten Simon Strauß. Der Ausschuss beantragte die Aufhebung des Mandats, weil Unregelmäßigkeiten bei der Wahl festgestellt sind. Die Unabhängigen Dr. Gohs, Geber und Gohs kämpften wie die Löwen, aber die Versammlung stimmte dem Antrag des Ausschusses zu. Somabend Beratung der Reichs-

Die deutsch-polnischen Verhandlungen

haben nach der Fertigstellung von Abkommen über die Klärung der abzutretenden Gebiete in militärischer und administrativer Hinsicht, sowie über die vorläufigen Verhältnisse der deutschen Beamtenhaft und der wirtschaftlichen Beziehungen einen gewissen Abschluß erreicht. Ueber eine Reihe von Fragen ist ausführlich verhandelt, jedoch noch kein Ergebnis erzielt worden, das zum Gegenstand eines Staatsvertrages gemacht werden könnte. Namentlich hat sich gezeigt, daß über die Auslegung des Friedensvertrages verschiedene Anschauungen auf deutscher und polnischer Seite bestehen, so z. B. über die Begriffe des Staatsvertrages, über die Behandlung der Ostbanken und über die Liquidationsrechte. Da die Auslegung des Friedensvertrages die Auseinandersetzung mit den maßgebenden Pariser Friedensverträgen bestimmt, werden sich auch Mitglieder der polnischen Delegation, namentlich ihr Führer, der Unterstaatssekretär v. Brodowski, in den nächsten Tagen nach Paris begeben, um dort die deutsch-polnischen Verhandlungen weiterzuführen. In Berlin wird u. a. der Unterstaatssekretär Seida zurückbleiben, um noch über einzelne Fragen, die mit der Auslegung des Friedensvertrages nichts zu tun haben, z. B. das definitive Beamtenabkommen, zu verhandeln.

Ueberstunden zur Bergung der Ernte.

Ein Appell des Reichsernährungsministers.

Das frühzeitige Eintreffen des Winterwetters hat im Allgemeinen den Anstand der bisherigen Erntearbeiten, die reiflose Einbringung der Saatsaat verhindert. Bei dem eintretenden Tauwetter gilt es, alle Kräfte einzusetzen, um die für die Gesamtbevölkerung drohende schwere Lage nach Möglichkeit zu mildern und die noch im Boden befindlichen Kartoffeln und Futter- und Zuderrüben herauszunehmen. Bei der allgemeinen Knappheit an Nahrungs- und Futtermitteln darf nichts unversucht bleiben, um die Erntearbeiten da, wo es erforderlich ist, vor dem Eintritt des Winterwetters zum Abschluß zu bringen. Wo die zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte und die tarifvertraglich oder nach der vorläufigen Landarbeiterordnung vorgesehenen Höchst-arbeitszeiten nicht ausreichen, werden Ueberstunden zu machen sein. Die vorläufige Landarbeiterordnung (§ 3) steht ausdrücklich vor, daß im Notfall Ueberstunden gegen besondere Vergütung geleistet werden können. Alle Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen bitten der Reichsernährungsminister, durch einträchtiges Zusammenarbeiten dahin zu wirken, daß die noch auf dem Felde befindliche Ernte eingebracht wird.

Die Hungersnot in Oesterreich.

Wb. Wien, 21. November.

In der Nationalversammlung schilderte Staatssekretär Dr. Renner die entsetzliche Lage, in der sich Bevölkerung und Staatskassen befinden. In einer Stadt mit mehr als zwei Millionen Einwohnern sitzen große Massen des arbeitenden Volkes, aber auch der gesamte Mittelstand, Künstler und Gelehrte, in lichtloser Stube hungernd und frierend, einer Stadt, in der das Straßenbahnwesen und die Beleuchtung tatsächlich stillstehen droht. Niemand weiß, ob unter diesen Umständen der Winter des Entsetzens von den Millionen Einwohnern überlebt werden kann. In den Städten und Industriekreisen Steiermarks kann schon seit Tagen kein Brot ausgegeben werden. Tirol und Salzburg sind ohne genügende Brotfrucht. In den Ländern unseres Staates vermag die Kohlenversorgung vollständig. Wir sehen die wachsende Zahl der Leichenbegängnisse, die sich mehrende Zahl der Kindergräber, wir sehen, wie sich einsehendes Sterben eines ganzen Gemeinwesens ankündigt. In dieser Lage will die Staatsregierung die Nationalversammlung um sich sichern, um mit den Abgeordneten gemeinsam das Gewissen unserer Nachbarn und das Gewissen der ganzen Welt wahrzurufen.

Die österreichische Krone ist am Mittwoch an der Schweizer Börse auf drei Centimes gesunken. In Börsenkreisen verläuft, daß der Wert der Krone binnen wenigen Tagen so niedrig sein wird, daß die Krone als Zahlungsmittel im Auslande kaum mehr in Betracht kommen dürfte. — Gegen den bevorstehenden Verkauf der Anstalts-Deutscher Reichsbank hat die Entente-Kommission Einspruch erhoben, so daß der Verkauf unterbleiben muß. — Der Heilstoffmangel in Wien wird immer drückender; man nimmt jetzt die Holzsäure zum Feuern. Daß der herrliche, so oft besungene Wiener Wald dem Untergang geweiht ist und als Feuerholz verwendet wird, war schon gemeldet worden.

Was plant die Entente gegen Rußland?

Die Mollität der Entente in dem Kampfe gegen das Sowjet-Rußland tritt immer deutlicher in die Erscheinung. Vor einigen Tagen hat Lord George erklärt, daß der Bolschewismus mit militärischen Mitteln nicht zu bezwingen sein würde und zur Lösung der russischen Frage eine Konferenz der verbündeten

Mächte einberufen werden würde. Von diesem Konferenzgebanken scheint man jetzt schon wieder abgekommen zu sein. Im englischen Unterhause antwortete Bonar Law auf eine Anfrage ausweichend und aus Paris wird gemeldet, daß Clemenceau entschlossen sei, bei der Eröffnungssitzung der Kammer den militärischen Kampf gegen die russische Republik und die Kriegserklärung gegen Rußland zu fordern. Heute so, morgen so! Man weiß eben nicht, wie man der osteuropäischen Schwierigkeiten Herr werden soll.

Deutsches Reich.

Die Unabhängigen im Kampf gegen Bücher und Schieberium. Die Vereinigten Gewerkschaften in Stuttgart veranstalteten eine Massentombenung gegen Bücher und Schieberium. Die Unabhängigen hatten nach dem Bericht der „Schwäbischen Tagwacht“ ihren ganzen Anhang aufgeboten, um die Versammlung zu sprengen und den Zweck der Veranstaltung zu vereiteln. Das ist ihnen auch vollumfänglich gelungen. Nachdem die Unabhängigen schon die Ausführungen der Referenten durch allerlei Zwischenrufe zu stören versucht hatten, ließen sie in der Aussprache die Rede vollends aus dem Sack:

Den Kampf gegen Bücher und Schieberium lehnten sie ausdrücklich ab. Man dürfe die Regierung auch in diesem Kampf nicht unterstützen. Je eher der Bürgerkrieg und der völlige Zusammenbruch komme, um so besser sei es. Man müsse den Zusammenbruch herbeisehnen. Verbesserungsversuche seien zu verwerfen, dem Kapitalismus müsse der Todesstoß versetzt, die Rätediktatur eingeleitet und der ganze alte Beamtenapparat zum Teufel gejagt werden. Dem Glend darf nicht gesteuert, es muß gesteigert werden. Sie hätten keinen Nachteil davon, wenn die Reaktion die ledige Regierung besettigen und die Herrschaft antreten würde. Je früher diese Ereignisse eintreten, um so eher würde sie zur Macht gelangen.

Man sieht hier ungewollentlich, wie die Unabhängigen kalkülieren, wie aber auch die Rechtsparteien mit ihrer Politik ihnen letzten Endes die Karten in die Scheunen führen.

Der einstweilige Verwalter der Freistadt Danzig, Sir Reginald Lower, traf Freitag, von Berlin kommend, in Danzig ein.

Ein Erzberger-Prozess. Reichsminister Erzberger hatte den verantwortlichen Redakteur Dr. Buhl von der alldeutschen „Deutschen Zeitung“ wegen Verleumdung verklagt. Die Sache kam jetzt vor einer Berliner Strafkammer zur Verhandlung. Dr. Buhl hatte in einem Artikel den Minister der Lüge beschuldigt, weil dieser gesagt haben sollte, die Million Goldmark zur Ruhe für den getöteten französischen Sergeanten Manheim sei der Regierung von privater Seite zur Verfügung gestellt worden. Der Angeklagte erklärte, er habe sich insofern geirrt, als diese Nachricht nicht von Erzberger, sondern aus einer Pressekonferenz, und zwar von dem Vertreter des Auswärtigen Amtes, stamme. Erzberger sagte aus, während des betreffenden Zeitraumes nicht in Berlin, sondern auf Urlaub gewesen zu sein. Der Angeklagte ließ eine entsprechende Erklärung abgeben, doch hielt der Staatsanwalt eine Bestrafung für nötig. Der Vorsitzende verlindele nach längerer Beratung des Gerichtshofes den Beschluß, die Sache zu vertagen und zu einem neuen Termin die heute geladenen Zeugen zu laden, ferner Herrn von Weismann, Hoffweg, Dr. Heiserich, Dr. Solf, Dr. Spahn, Dr. Warburg, Graf Höbern und Dr. Waldstein.

Der Reichsrat beschäftigte sich in seiner öffentlichen Sitzung am Freitag nachmittag mit dem Entwurf einer Verordnung über die Gewährung von Zulagen zu Verletztenrenten aus der Unfallversicherung und mit dem Entwurf einer Verordnung über die Abgeltung von Ansprüchen gegen das Reich. Nach kurzer Aussprache stimmte der Reichsrat diesen Entwürfen mit kleinen von den Ausschüssen beantragten Änderungen zu. Der Auflösung der Haftpflichtversicherungsanstalt der Schlesischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft wurde zugestimmt.

Eine Erfindung. Meldungen rechtsstehender Blätter über eine bevorstehende Umbildung des Kabinetts bergelastet, daß die Sozialdemokraten aus der Reichsregierung austreten wollen, sind an ausländischer Stelle als eine glatte Erfindung erklärt worden.

In der ersten Sitzung des Reichskohlenrates betonte Reichswirtschaftsminister Schmidt die besondere Aufgabe der Körperschaft. Zum Vorsitzenden des Reichskohlenrates wurde Berggraf Kleine-Dorland, zum zweiten Vorsitzenden Gewerkschaftssekretär Ambusch, zu Schriftführern Gewerkschaftssekretär Langhorst und Generaldirektor Silberberg gewählt. In den vorbereitenden Reichswirtschaftsrat wurden von den Arbeitgebern Bergwerksbesitzer Eilmann und Kommerzienrat Schumann, von den Arbeitnehmern die Abgeordneten Hue und Ambusch entsandt. Im Laufe der Verhandlungen wurde der Verordnung über die Einfuhr ausländischer Kohlen zugestimmt.

Die Mitglieder des sogenannten Roten Berliner Vollzugsrates Naumann, Stoft, Raskahn und Lohert sind aus der Haft entlassen worden.

Einigungsbestrebungen in der Sozialdemokratie? Wie das Komitee der unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands in der „Freiheit“ mittels, III an den umlaufenden Gerüchten über die Einigungsverhandlungen der sozialdemokratischen Parteien kein Wort wahr.

Der Chef der Presseleitung, Oberst Reinhardt, (früher Kriegsmminister) wurde zum Generalmajor befördert.

Das Betriebsrätegesetz. Die Regierung hat den Mehrheitsparteien der Nationalversammlung die Mitteilung gegeben lassen, daß beabsichtigt sei, das Betriebsrätegesetz noch vor Weihnachten zu verabschieden, um Verübung in die Reihen der Arbeiter zu tragen.

Der deutsch-holländische Telegraphenverkehr ist vorläufig eingestellt worden.

Zum Tode Gröbers hat der Reichskanzler Bauer an die Zentrumskraktion der Nationalversammlung folgendes Telegramm gerichtet: Der Zentrumskraktion spreche ich zu dem schweren Verlust, den sie durch den Heimgang ihres Führers erlitten hat, meine aufrichtigste Teilnahme aus. Sein Tod reiht eine fühlbare Lücke nicht nur in ihren Reihen, sondern auch Regierung, Parlament und Volk werden gerade jetzt, wo die Nation auf demokratischer Grundlage neues Leben schaffen will, den Verlust der Erfahrung des in vielen Jahrzehnten bewährten Parlamentariers besonders schmerzhaft empfinden. Ein Mann von laudativer, aufrichtiger Gesinnung, unermüdblicher Arbeitskraft und aufopfernder Liebe für unser Vaterland ist mit dem Abgeordneten Gröbers dahingegangen.

Folgen der Kohlennot. Die Gerichtsbehörden in Belmar mußten wegen Kohlenmangel ihre Tätigkeit einstellen. Die Gefängnisse wurden geleert. Die wegen leichten Verbrechen verurteilten Gefangenen wurden entlassen, während die Verbrecher in andere Anstalten gebracht wurden.

Verurteilung eines bayerischen Kommunistenführers. Der jetzt in Festungshaft befindliche Kommunistenführer Erich Mühsam wurde von der Ansbacher Strafkammer wegen Verleumdung des bayerischen Justizministers Dr. Müller-Meininger zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte den Justizminister einen ehrlosen Lügner genannt.

Völkische Prozesse in München. Die Doppelverhandlung gegen den Grafen Anton Arco-Valley, der Glimmer erschossen hat, ist auf den 5. Dezember und die Verhandlung gegen den Lehger Alois Lindner, der den Anschlag im bayerischen Landtag verübt hat, auf den 9. Dezember vor dem Volksgericht München anberaumt worden.

Der Zentrumsparteitag soll nunmehr Mitte Januar tagen.

Die Umgestaltung der Erwerbslosenunterstützung war der Gegenstand einer Besprechung, die gestern im Reichswirtschaftsministerium stattfand.

Hilfe für die Auslandsdeutschen. Trotz der schlechten Finanzlage ist es, wie die „D. A. Z.“ schreibt, noch möglich, auch den durch den Krieg geschädigten Deutschen in der Uebersee und anderen außerdeutschen Ländern zu helfen.

Fransösische Bluttaten. In Mainz tödtete ein französischer Wachposten in eine Gruppe von Spaziergängern. Er auf seinen Mord nicht sofort stehen gelassen war. Eine Person wurde getötet. — In einem Kino in Saarbrücken wurde eine Buchhalterin, die sich während der Vorführung mit ihren Freundinnen unterhalten und gelacht hatte, von einem schwarzen Soldaten durch einen Revolverstoß schwer verletzt.

Der Beginn des Parteilages der Unabhängigen in Leipzig ist, der „Freiheit“ zufolge, nunmehr bestätigt auf den 30. November festgesetzt. Die Frauenkonferenz findet bereits am 29. November statt.

Verkehrssperre im besetzten Gebiet. Die von der Entente im besetzten Gebiet bis zum 21. November angeordnete Verkehrssperre ist weiter verlängert worden.

Disziplinarverfahren gegen einen hochverräterischen Beamten. Die französische Besatzungsbehörde hat den Kreisinspektor Hindrichs in Höchst trotz des Protestes der preussischen Behörden zum Landrat ernannt. Hindrichs hat ohne Genehmigung seiner vorgesetzten Stellen sein Amt angetreten und da er auch beabsichtigt ist, staatsfeindliche Bewegungen zu unterstützen, hat der preussische Außenminister das Disziplinarverfahren gegen ihn eröffnet.

Ausland.

Auswanderung aus Ungarn. Nach Schweizer Meldungen begünstigt die englische Regierung in Ungarn fort die Auswanderung, namentlich von Beamten, Rechtsanwältinnen und Ärzten, die ohne Stellung und Arbeit sind. Eine englische Kommission soll beabsichtigen, 20 000 Mann nach Australien zu senden, um dort landwirtschaftliche Kolonien zu gründen.

Die Ausfuhr von Holz- und Schmittmaterial aus der Tschechoslowakei ist verboten worden. Die Bergarbeiter des Bilsen-Hieser Kohlenreviers haben beschlossen, eine Sonntagssticht einzuführen bis Ende Januar 1920.

Den selben Fehler hat bisher auch gemacht und macht heute noch die konservative Richtung, der es geschieht ist, die ganze bisherige Schulerziehung in reaktionärem nationalistischem Geiste zu beeinflussen. Die liberale Weltanschauung betonte von je im Gegensatz dazu den Idealismus und den Toleranzgedanken. Ihn müssen wir jetzt bewahrt in die Jugend hineinbringen, dazu den besten Sinn für die Erfordernisse des Tages. Dabei brauchen wir die Jugend nicht anzuschneiden auf die Namen der Führer, sollen sie aber erfüllen mit der großen heißen Liebe zum Staatswesen. Wir dürfen deshalb die Jugend nicht denen preisgeben, die die deutsche Staatswesen angreifen, wie es die Deutschnationalen tun. Wir wollen die Jugend nicht vergiften mit Haß und Zwietracht, sondern sie erfüllen mit Ordnung und Demokratie. Die Deutschnationalen arbeiten hin auf eine neue Revolution. Wir aber müssen unseren Kindern beweisen, daß „Nationalistisch“ und „National“ zwei verschiedene Dinge sind. Der Haß von Versailles muß doch einmal beseitigt werden, so oder so. Diesen Gedanken müssen wir unseren Kindern predigen mit aller Ueberzeugungsstärke, ebenso aber auch den Gedanken der Ordnung, damit es zu keiner Hebe der einzelnen Bürgerkreise untereinander kommt. Wir suchen den Geist der Veröhnung, denn Deutschland ist in den Abgrund gestürzt infolge der Einseitigkeit der herrschenden Klassen. An der Spitze der demokratischen Jugendbewegung sollen nicht ausgetrocknete Politiker stehen, sondern Jugendkämpfer und Jugendstreiber. (Beifall u. Zustimmung.)

Eine umfangreiche Ansprache bewies das allgemeine lebhafteste Interesse an der ganzen Sache. Im Einzelnen äußerten sich wohl verschiedene Auffassungen für die praktische Handhabung der Angelegenheit. Doch setzte sich auch, daß es nicht schwer sein kann, eine Einigung herbeizuführen. Von einem Redner wurde besonders betont, daß alle deutschen Staatsbürger als Bürger zu betrachten seien und daß der ganze Umfang in der Weltgeschichte lediglich auf die geringe Geschichtsbekanntheit der Völker zurückzuführen sei. Eine wahrhaft deutsche Erziehung müsse unter allen Umständen Platz greifen. Die Ansprache, an der sich auch eine Anzahl Frauen beteiligten, verlief sehr interessant und zeitigte das Ergebnis, daß einstimmig beschlossen wurde, die demokratische Jugenderziehung in die Hand zu nehmen. Einem Ausschuss wurde die weitere Gestaltung der Angelegenheit übertragen.

Im weiteren Verlaufe des Abends wurde der Vorschlag des Vorstandes, im Winter künstlerische Veranstaltungen zu sehr niedrigen Preisen für die Mitglieder und deren Angehörige zu veranstalten, einstimmig angenommen und ein Ausschuss von sechs Personen zur Erledigung der notwendigen Arbeiten zur Durchführung des Beschlusses gewählt. Es wurde betont, daß auch die Förderung der Kunst und Bildungsbestrebungen mit zu den Aufgaben der deutsch-demokratischen Partei gehöre. Der Vorstand will aber bemüht sein, noch gesellige Abende zu veranstalten, in denen auch noch andere künstlerische Genüsse angeboten werden sollen. Die Mitglieder wurden aufgefordert, recht eifrig für den Besuch der Theatervorstellungen zu werben, denn natürlich kann nur bei einem vollständigen vollen Haus an eine Förderung der Kunstabend gedacht werden. Die freudige und einstimmige Zustimmung zu dem Vorschlag des Vorstandes bewies aber auch, wie sehr er den Wünschen der Mitglieder entspricht. Auf Antrag des Vorstandes wurde weiter beschlossen, den Jahresbeitrag von 2 auf 5 Mark zu erhöhen. Es wurde in der Ansprache auf die große Opferwilligkeit unserer politischen Gegner von rechts und links, der Deutschnationalen und der Sozialdemokraten, hingewiesen, die für ihre Parteizwecke ganz andere Beiträge zahlen als das demokratische Vorkriegstum.

Da die Zeit schon zu weit vorgeschritten war, wurde von dem angekündigten Vortrage des Abgeordneten Dr. Wlasch über die deutsche Reichsverfassung Abstand genommen. In nächster Zeit wird der Schriftsteller Bücher aus Gumnitzdorf einen Vortrag über den „Raub der deutschen Ostmark“ halten. Da Herr Fischer 35 Jahre in hervorragender politischer Stellung in Westpreußen tätig war und einer der besten Kenner der Ostmark ist, wird der Vortrag sicher viel des Interessanten und Belehrenden bieten.

Der Fremdenverkehr in den Kriegsjahren.

Während der Kriegsjahre war es uns nicht möglich, die übliche Fremdenkassette zu bringen. In diesem Jahre haben wir nun versucht, nicht nur die Ziffern von diesem Jahre, sondern auch aus den Kriegsjahren zu erhalten, um ein angenähertes Bild von der Entwicklung des Fremdenverkehrs in dieser Zeit zu erhalten. Dies ist uns aber nur zum Teil gelungen, denn aus einer großen Anzahl von Orten waren die Ziffern überhaupt nicht oder nicht für alle Jahre zu bekommen. Bei dem Mangel an Kräften ist auch während des Krieges eine Zusammenzählung der Fremden nicht erfolgt. Soweit wir die Zahlen ermitteln konnten, seien sie hier mitgeteilt.

Sommergäste.

Nach den Personenzählungen in Gemeinden bezeichnet

	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919
Schreiberhan	14 291	4323	10 220	8344	4883	5210	11 274
Brückenberg	10 073	—	—	—	2900	4020	5560
Krummhübel	6092	8058	6806	6161	6038	5330	6747
Hain	2573	2342	1993	1893	1146	—	1803
Wagnersdorf	2049	1494	760	1204	1007	806	777
Hernsdorf u. K.	1834	1479	751	1008	1020	866	1000
Petersdorf	1170	980	734	614	570	132	664
Schmieberg	1156	275	815	1123	973	845	1011
Giersdorf	939	1033	673	215	52	513	1000
Hartenberg	724	599	336	334	304	—	—
Lahn	693	894	783	785	867	830	800
Vaberhändler	675	579	354	212	150	200	—
Aleswald	1103	972	680	634	175	—	—
Saalberg	1179	933	760	677	736	850	—
Zusammen	44 551	19 751	25 374	23 504	20 887	10 613	31 101

Daß diese Ziffern nicht in allen Orten vollständig sind, erklärt man ohne weiteres, denn es dürfte ausgeschlossen sein, daß z. B. Giersdorf, das in diesem Jahre 1008 Sommergäste hatte, 1919 nur 52 aufwies. Im übrigen waren die von uns in den Jahren vor 1914 ermittelten Gesamtzahlen für die Sommergäste folgende: 1903: 85 868, 1904: 80 296, 1905: 84 714, 1906: 89 000, 1907: 87 710, 1908: 40 447, 1909: 42 343, 1910: 45 411, 1911: 49 144, 1912: 51 031, 1913: 55 539. Daß die Gesamtziffer von 1913 hier höher ist als bei der vorstehenden Tabelle, beruht darauf, daß in unserer 1913 veröffentlichten Statistik noch eine größere Anzahl Orte aufgenommen waren, für die wir aber die Ziffern aus den späteren Jahren nicht erhalten konnten, die wir daher diesmal nicht mit aufgenommen haben.

Eine bessere Uebersicht über die Zahl der Sommergäste geben aber die Zahlen der seit 1917 eingeführten *Verpflichtungswörter* für Sommergäste. Diese Zahlen betragen:

	1917	1918	1919
Schreiberhan	25 811	12 156	24 677
Brückenberg	12 202	10 254	17 650
Krummhübel	16 298	11 097	16 600
Hain	6877	9532	9200
Wagnersdorf	12 178	7516	8700
Giersdorf	1723	652	1000
Saalberg	2476	2674	3100
Schmieberg	—	843	1000
Steinfelsen	1818	2386	2700
Herischdorf	2098	1656	2000
Wagnersdorf	1725	1678	2000
Querselken	2422	5406	6000
Hernsdorf	4373	1942	2000
Kirnsdorf	739	1430	1000
Hohenwiese	1400	1284	1000
Wagnersdorf	1964	8031	1000
Seidorf	1891	1073	1000
Stonsdorf	827	354	1000
Werkelsdorf	—	—	1000
Erdmannsdorf	—	—	1000
Kirnsberg	—	—	1000
Katferkswaldau	—	—	1000
Zusammen	96 312	74 943	97 000

Hierbei muß aber bemerkt werden, daß auch diese Zahlen wenigstens für 1919 nicht die volle Anzahl der Nationen in Berlin, Breslau usw. erheblich höher als bei uns, sodas viele Sommergäste sich hier nicht zur Verpflegung anmelden, sondern ihre Nationen aus ihrem Wohnort weiterbezogen. Bietet sie dem verpflegen, zu diesen Nationen noch hier hinzuzufügen, ist eine andere Frage.

Aus allen Ziffern ergibt sich, daß die Jahre 1914 und 1915 die ungünstigsten waren, daß aber 1919 schon ein recht gutes Jahr war, wenn es auch an die Besucherziffern der Friedensjahre da weitem nicht heranreichte. Ferner ist noch zu bemerken, daß 1919 viele Anmeldungen wegen der Schwierigkeiten in der Lebensmittelversorgung unberücksichtigt bleiben mußten.

* (Die Annahme von beschädigten Ein- und Zweimarkscheinen) wird häufig selbst von bedenklichen Stellen, z. B. von der Post, verweigert. Es hat dies jedoch keine Widerlegung in weiten Kreisen hervorgerufen, da man in der diese Weise die Leute, die doch an dem schädlichen Zustand der Scheine nicht schuld sind, zur schrauben und deshalb sei es nicht die Sache der Reichsbankstelle nötig. Deshalb sei es gestellt, daß jeder Schein null und nichtig ist, der auch nur etwas anders als die Hälfte ist. Ein solcher muß also angenommen werden. Mit dem Umtausch ist es allerdings etwas anders, da in Zweifelsfällen erst eine Untersuchung des Scheines finden muß. Es wird nämlich da auch mancher Unwissende in dem Falschungen vorkommen, die nicht angenommen werden sollen, sondern besorgt sein, z. B. Postämtern, nicht abnehmend sein, um nicht der Bevölkerung zu viel Schwierigkeiten zu bereiten, besonders in Orten, wo sich keine Reichsbankstelle

bedeutet. Es empfiehlt sich, daß das Gemeindeamt oder der Sparverein hier eintritt, wenn etwa die Vorkauf...

(Gegen die Verkehrsbeschränkungen) hat der Verband reisender Kaufleute Deutschlands (V. K. D.) in Eingaben Einspruch erhoben, die er an den Reichsverkehrsminister und an den preuß. Minister für öffentlichen Arbeiten richtete. Im Falle der Nationalisierung der Fahrkarten verlangt er die Bevorzugung der reisenden Kaufleute. Sollte eine neue völlige Verkehrsperre eintreten müssen, so hat der Verband angeregt, sie auf die Zeit zwischen dem 10. und 31. Dezember zu beschränken, da der Handel dann am wenigsten gefährdet werden würde. Auch die Frage der Entschädigung der Bahnkarteninhaber ist in den Eingaben angeregt worden.

Die Arbeitslosigkeit wird mit Einzug des strengen Winters stets größer. Wer aber den festen Willen zum Arbeiten hat, der findet auch Arbeit. Besonders günstige Bedingungen sind in der Bergbau- und Forstwirtschaft vorhanden. Der Bergbauausbau des Reichsverbandes gemeinnütziger Arbeitsgenossenschaften organisiert die genossenschaftliche Selbstorganisation im Bergbau. Es können hier Leute sich zu Gruppen zusammenschließen und dann im Wege des Genossenschaftswesens im Bergbau unter gleichzeitiger Annahme von Arbeit sich selbst beschäftigen lassen. Die gewillt sind, dort Arbeit zu suchen, sich bei den Bergbau- und Forstwirtschaftsstellen des V. A. R. in Glogau, Michaelsthal, Gebäude dicht rechts am Forstingang, melden. Auch für die Annahme der Arbeit in der Forstwirtschaft liegen bei guter Unterbringung Angebote vor. Sie können bei der Bergbau- und Forstwirtschaftsstellen eingesehen werden.

Die künftige Einlösung der Zinsscheine. Die Besitzer von Wertpapieren, welche diese nicht in die Verwaltung einer Bank gegeben haben, sondern die Einlösung der Zinsscheine selbst besorgen, stehen jetzt vor der Entscheidung, ob sie in Zukunft die Verwaltung ihrer Papiere einrichten wollen. Vom 1. Dezember ab dürfen Zinsscheine, sowie die zur Einlösung fälligen Stücke von inländischen Wertpapieren nur in den Banken, Sparkassen und Kreditgenossenschaften zur Einlösung übergeben werden, bei denen das ganze Wertpapier oder der Zinsschein mit dem Erneuerungsscheine hinterlegt, oder im Falle eines mit einem Stückweises versehenen urkundlichen Rückweises über die anderseitige Ausbesserung des Wertpapiers sind. Die nicht zu den Banken gehörenden amtlichen Einlösungsstellen dürfen die Zinsscheine und die zur Rückzahlung fälligen Stücke außer von den Banken und von solchen Personen zum Einlösen annehmen, die ein vom Fundament bestätigtes, die betreffende Bilanznummer enthaltendes Verzeichnis über die Annahme ihres Besitzes an Wertpapieren vorlegen. Der Besitzer von Wertpapieren kann also seine Papiere entweder bei einer Bank, Sparkasse oder Kreditgenossenschaft hinterlegen oder er muß dem für ihn zuständigen Finanzamt ein Verzeichnis seiner Wertpapiere in doppelter Ausfertigung einreichen. Die eine Ausfertigung erhält er dann mit dem Besetzungsbemerkel des Finanzamtes zurück und auf Grund dieses Verzeichnisses kann er seine Zinsscheine in der bisherigen Weise einlösen. Die Entscheidung über die Wahl des einen oder anderen Weges wird zweckmäßig bald zu treffen sein, wenn keine Verzögerung in der Einlösung der Wertpapierzinsen eintreten soll.

Die Einschränkung der Dienstreisen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Zentralbehörden ersucht, alle nicht notwendigen Dienstreisen zu unterlassen. Es soll auch alle Veranstaltungen entgegengewirkt werden, die zu Reisen auf der Eisenbahn Veranlassung geben.

Die Anerkennung von Leistungen außerhalb des Lehrplans. Hervorragende Leistungen der Schüler sollen von der Schule jetzt auch auf den Stufen anerkannt werden, die außerhalb des Lehrplans liegen. Das Verhältnis zwischen der Schule und ihren Schülern soll so freundlicher gestaltet werden. Der Minister für Volksbildung empfiehlt in einer Veranschaulichung, namentlich auf den Abgangszustufen Angaben über besondere Leistungen und Fertigkeiten der Schüler zu machen. Auch bei den Beratungen über die Schüler soll alles benutzbar werden, was geeignet ist, ein klares und vollständiges Bild von ihrer Persönlichkeit zu geben. Dies gilt auch für die Reifeprüfung, ohne daß die Bestimmungen dafür geändert werden müßten. Die Möglichkeit eines Ausweises von Leistungen auf den verschiedenen Gebieten lasse sich ohne dem Prüfungswesen schaden. Hervorragende Leistungen im Schreiben, Singen und Turnen können so gewertet werden. Wie hoch dies geschätzt wird, wird der Prüfungsausschuss im einzelnen Falle nach der Beurteilung im ganzen und zu entscheiden haben. Bei aller Beachtung der Lehrpläne im ganzen darf auch besonderen Leistungen und Beachtungen der Schüler Beachtung geschenkt werden.

Die Kriegerverbände im Riesengebirge. Am 17. d. M. fand eine Vorstandssitzung des Kriegerverbandes im Riesengebirge hier statt. Es wurden Beschlüsse über verschiedene gesellschaftliche Angelegenheiten gefaßt. Die Kriegerverbände werden im Laufe der nächsten Tage in der Kriegsverbandsversammlung zusammenkommen. Nebenbei werden sie sich an den Gebietsstellen mit den Kriegsveteranen und Verbänden beschäftigen. Die Kriegsveteranen-Mitglieder werden sich zum Abgangszustellen vormittags 9 Uhr beim Saalbau zum Besonderen zusammenkommen.

(Bahnerverbindungen, die tatsächlich bestehen, müssen der Bevölkerung auch bekannt gemacht werden! Diese Forderung werden wir immer wieder erheben. Da geht z. B. ein Vormittagszug von Schmiedberg, der hier gegen 10 Uhr ankommt, allerdings ein Güterzug, der aber einen Personenwagen mitnimmt. Wie gern würde so mancher Schmiedebeger diese Gelegenheit benutzen, wenn er nur davon hätte! So dürfte es wohl auch noch in anderen Fällen sein. Das geht aber nicht. Geht ein Zug oder auch nur ein Wagen, so muß das Publikum davon unterrichtet werden. Es sollte doch der Eisenbahndirektion nicht so schwer fallen, hier den praktischen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, da ihr sonst ja auch der Verdienst entgeht. Wichtig ist aber noch die wirtschaftliche Bedürfnis der Bevölkerung. Nur jetzt keine Bürokratie! Früher war sie nicht schön, jetzt ist sie unerträglich.

Die Einzahlung der Einzahlung der Deutschen Sparprämienanleihe sind Mißverständnisse im Publikum darüber aufgetaucht, ob für jede 1000 Mark Sparprämienanleihe der Betrag von 500 Mark in Kriegsanleihe zur Auszahlung nur zugelassen ist, oder ob er angezahlt werden muß. Es wird hierdurch wiederholt festgestellt, daß die Hälfte jeder einzelnen Rechnung in Kriegsanleihe gezahlt werden muß, so daß also eine Zahlung der Gesamtschulden in bar unmöglich ist. Die Annahmehinweise der Kriegsanleihe, welche zur Zahlung von Prämienanleihe eingeliefert werden, dürfen durch jede Annahmestelle, bei welcher die Zeichnung der Sparprämienanleihe erfolgt ist, eingelöst werden. Es bedarf lediglich der Vorlage des Rechnungsbogens.

Die Allgemeine Gewerkschaft für Schlesiens Fein-Industrie (Kampal.) Am 21. November wurde in Breslau die ordentliche Generalversammlung abgehalten. Die Verhandlungen der Versammlung fanden einstimmig Annahme. Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung wurde ohne Änderung angenommen und die sofort zahlbare Dividende auf 13 Proz. festgesetzt. Das In- und Ausland ist nach Warschau, wobei die Fabrikation ausbleibt. Infolge Fehlens von Rohmaterialien wird gegenwärtig wieder Papier- und Maschinenfabrikation, wozu die Rohstoffe wieder sehr stark geworden sind. Die Arbeiterschaft sei arbeitslos, wozu die verschiedenen Werkstätten-einrichtungen, die bereits bestehen und neu aufgebaut werden, beitragen. Wenn nicht besonders ungünstige Umstände eintreten, könnten die Arbeiter wieder mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen.

Die Schneider-Vereinigung hielt am Dienstag im „König“ eine außerordentliche Versammlung ab. Es meldeten sich wieder eine Anzahl neuer Mitglieder, besonders Damen Schneiderinnen. Zunächst gelangte der mit der Gewerkschaft abzuschließende Tarifvertrag zu eingehender Besprechung, dem der Reichstaxi für das deutsche Maßschneidergewerbe zugrunde gelegt ist. Einige scharfe Punkte sollen noch gefaßt werden, im allgemeinen will man dem Tarif aber zustimmen. Da dieser Tarif einschneidende große Lohnherabsetzungen bringt, wurde eine neue Preisfestsetzung für die Handarbeit als unbedingt nötig erachtet und nach den Vorschlägen der bereits in voriger Versammlung gewählten Kommission angenommen. Die neuen Preise treten sofort in Kraft. Ein Aufruf der Tarife ist in den nächsten Tagen beim Vorstand abzugeben. Von Kaufkraft ab wird außerdem ordentlichen gemeinschaftlichen Quartals-Versammlungen noch je eine Versammlung für Damen Schneiderinnen und eine für Herrenschneider abgehalten.

Der liberale Bürgerverein hält, da am Freitag Stadtverordnetenversammlung ist, am Mittwoch, den 26. November, im „Schnitzwerk“ eine Sitzung ab. In der nach der Besprechung der Vorlesung Schriftlicher Dreher über „Kriegsheimbrüche“ Drogen wird.

Der Wirt. Die seit dem 30. Oktober vermählte Maurerfrau Marie Schindler aus Summersdorf ist immer noch nicht aufgefunden worden. Nachrichten über den Verbleib der Vermählten werden an deren Schwager, Maurer Josef Schindler, Summersdorf, Straße 2, erbeten.

Die evangelische. Auf die musikalische Aufführung, welche Sonntag nachmittags 5 Uhr in Verbindung mit dem Rockmittagsgottesdienste stattfand, sei nochmals hingewiesen.

Das Konzert. Am Totensonntag veranstaltet Musikmeister Stiller mit der gesamten Stadtkapelle ein Konzert im Konzertsaal.

Das Konzert (König). Am 1. Dezember, abends 8 Uhr veranstaltet unsere einheimische Pianistin, Frau Käthe Köbiger, im großen Saal des Kunst- und Vereinshauses mit ihren Schülern und Schülerinnen ein Konzert. Außer Einzelvorträgen kommt eine Marschmusik der Chor, Soli und Deklamation zur Aufführung.

Das Eisenerz (König). Am 1. Dezember, abends 8 Uhr veranlaßt unsere einheimische Pianistin, Frau Käthe Köbiger, im großen Saal des Kunst- und Vereinshauses mit ihren Schülern und Schülerinnen ein Konzert. Außer Einzelvorträgen kommt eine Marschmusik der Chor, Soli und Deklamation zur Aufführung.

Das Eisenerz (König). Am 1. Dezember, abends 8 Uhr veranlaßt unsere einheimische Pianistin, Frau Käthe Köbiger, im großen Saal des Kunst- und Vereinshauses mit ihren Schülern und Schülerinnen ein Konzert. Außer Einzelvorträgen kommt eine Marschmusik der Chor, Soli und Deklamation zur Aufführung.

Das Eisene Kreuz zweiter Klasse) erhielt der frühere Jäger Oberst Rabe, Sohn des Schmiedemeisters R. hier.

Krummhübel, 21. November. (Der Schweißschuhverein Krummhübel) hat die zweite Nummer seiner gedruckten Mitteilungen herausgegeben unter dem Titel „Die Schühütte“, nach der neuesten Unternehmung des Vereins. Die Schühütte liegt hinter der Hafenbaude und soll bis zu 20 Personen Unterkunft bieten. Die Benutzung ist auch Nichtmitgliedern, aber nur in Begleitung von Mitgliedern gestattet. Ausgestattet ist die Hütte mit den notwendigsten Gerätschaften, doch fehlen noch verschiedene Gegenstände, deren Ertüchtung hoffentlich nicht lange auf sich warten lassen wird. Die Hütte ist vom Grafen Schaffgotsch dem Verein zur Verfügung gestellt worden.

wp. Löwenberg, 21. November. (Verschiedenes.) Für die infolge ihrer Wahl zu unbesoldeten Magistratsmitgliedern aus dem Stadtverordnetenkollegium ausscheidenden Herren Stadtrat Dr. Kleber und Steinmetz Seifert wurden vom Wahl-ausschuss in öffentlicher Sitzung festgesetzt: Oberpostkassener a. D. Menzel (Liste der evangel. Vereinsgänger) und Müller Hermann Klose (Rehrbeitssozialist). — Der Beamtenverein beschloß in letzter Sitzung die Gründung eines Beamtenvereins. Auch wurde die Frage der Gründung eines Konsumvereins erörtert. — Die Allgemeine Ortskrankenkasse des Kreises Löwenberg hielt am Dienstag eine Ausschuss-Sitzung ab. Der Etat für 1920 wurde mit 156 862 Mark genehmigt.

m. Greiffenberg, 21. November. (Beschwärzel.) Der Gasthof „am schwarzen Adler“, welcher erst unlängst von Herrn Goldmann aus Schochdorf käuflich erworben wurde, ist durch Kauf bzw. Tausch in den Besitz des Hausbesizers Menzel in Schochdorf übergegangen.

Diegnitz, 20. November. (Der Gütervorsteher als Dieb.) Dem hiesigen Eisenbahn-Gütervorsteher Mohr, einem der vier Gütervorsteher, die bei der von einem Ober-Gütervorsteher geleiteten hiesigen Eisenbahn-Güterabfertigung tätig sind, ist nachgewiesen worden, daß er aus Frachtfondusaren Teile ihres Inhaltes entwendet und in seine Behausung geschafft bzw. sie verborgen hat. In Betracht kommen Schokolade, Lebensmittel, Wein- und Spirituosenlieferungen. M. wurde vom Dienste entbunden. Während des Krieges war er als Leutnant der Landwehr zum Seeresdienst einberufen. Von April 1916 bis Februar 1918 war er Abtrotant des hiesigen Bezirkskommandos. Die eisenbahnamtliche Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

op. Striegau, 20. November. (Verhaftung.) Einer der beiden aus dem hiesigen Zubthause entflohenen Schwerverbrecher wurde in Reife verhaftet, nachdem die Postbeamten von ihrer Schußwaffe Gebrauch gemacht hatten. Sein Komplize bildet weiter den Schweden der Gegend.

op. Reife, 20. November. (Zu einem folgenschweren Tumult) kam es in Deutsch-Nasselwitz, wo eine Schar junger Burschen tobend und lärmend durch das Dorf von. Als ihnen der Gemeindevorsteher entgegentrat, wurde er angefallen und, wie auch ein hinzueilender Gendarm, schwer mißhandelt. Nachdem die Ortswehr alarmiert war, kam es zwischen dieser und den Tumultuanten zu schweren Zusammenstößen, in deren Verlauf die Wehr von ihren Schußwaffen Gebrauch machte. Es wurden mehrere Personen getötet und verwundet.

Die Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs.

(Nachdruck verboten.)

Im Mittelpunkt des Interesses der Geschäftsleute und Kapitalisten stehen gegenwärtig die am 10. September d. J. von der Nationalversammlung verabschiedeten neuen Steuergesetze: Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs und außerordentliche Kriegsabgabe vom Mehrerinkommen. Um vielfach verbreiteten irrigen Auffassungen vorzubeugen, sei gleich bemerkt, daß beide Gesetze mit dem sogenannten Reichsnotopfer nichts zu tun haben, denn die Einnahmen dieses Gesetzes erwarten uns noch und betreffen jedes Vermögen von einem bestimmten Betrage ab, ganz gleich, ob es bereits vor dem Kriege erbt oder erworben wurde oder dem letzteren sein Entstehen verdankt.

Nach dem Gesetz über die Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs ist Vermögenszuwachs der Mehrerinkommen für den 31. Dezember 1913 auf Grund der damaligen Besitzenerklärung seitens der Steuerbehörde festgestellten Vermögen und dem am 30. Juni 1919 vorhanden gewesenen. Ist das Anfangsvermögen bereits rechtskräftig (was wohl in der Mehrzahl der Fälle zutreffen dürfte), aber infolge eines Rechtsirrtums der Steuerbehörde oder des Abgabepflichtigen unrichtig festgestellt, so kann diese Vermögensfeststellung für die jeweilige Veranlagung berichtigt werden.

Von dem festgestellten Anfangsvermögen können Vermögensbeiträge abgezogen werden, die in den Fällen des Erbes durch Erbfall, durch Lehen-, Widerrück- oder Obmannungserwerb, infolge Vermächtnisses oder auf andere Weise aus dem Nachlass eines Verstorbenen von Todes wegen erworben sind. Ob das Einkommen abgezogen werden der Kapitalwert der Leistungen, die auf

dem Vermögen des Abgabepflichtigen geruht haben und auf die Lebenszeit einer bestimmten Person beschränkt waren (Nennkapital), sofern infolge des während des Veranlagungszeitraumes eingetretenen Todes des Berechtigten die Verpflichtung zur Leistung weggefallen ist. Weiter können in Abzug gebracht werden Kapitalauszahlungen aus Versicherungen und Rentenansprüchen aus einer Versicherung nach zuvoriger Ablesung des bei der Ermittlung des Anfangsvermögens festgestellten Kapitalwertes der betreffenden Versicherung, Erentungen, soweit es sich um Einzahlbeiträge von 1000 Mark und darüber handelt und nicht ein gesetzlicher Anspruch auf die Anwendung bestand, ebenso Vermögensbeiträge, die nachweislich aus der Verankerung ausländischen Grund- und Betriebsvermögens oder sonstiger Gegenstände herrühren, die am 31. Dezember 1913 zum nichtsteuerbaren Vermögen des Abgabepflichtigen gehört haben. Besonders wichtig ist es auch, daß folgende Steuern abgezogen werden dürfen:

1. die von dem Abgabepflichtigen nach dem Gesetze über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1918 vom 26. Juli 1918 und nach dem Gesetze über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1919 (dies ist die Kriegsabgabe vom Mehrerinkommen, die wir später noch behandeln werden), zu entrichtenden Abgabebeträge, soweit sie am Ende des Veranlagungszeitraumes (30. Juni 1919) noch nicht gezahlt waren.

2. die für das Rechnungsjahr 1918 oder für frühere Jahre zu entrichtende Staats-, Gemeinde-, Kirchen- und Umsatsteuer, sowie die Besitzsteuer, soweit diese Beträge am 30. Juni 1919 noch nicht entrichtet waren.

3. die für das Rechnungsjahr 1919 zu entrichtenden, auf das Einkommen entfallenden Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuer. Das Gleiche gilt für die Gewerbesteuer, soweit sie nach dem Ertrage bemessen wird.

Dem auf die vorstehende Weise ermittelten Vermögen werden wieder hinzugerechnet Erentungen, die der Abgabepflichtige im Betrage von 1000 Mark und mehr gemacht hat. Es sei indessen hierbei gleich bemerkt, daß fortlaufende Zinsverwendungen, die man Kindern, Verwandten oder auch sonstigen Personen zum Zweck des angemessenen Unterhalts oder der Ausbildung des Betreffenden gemacht hat, ferner Zuwendungen, die auf Grund eines gesetzlichen Anspruches des Bedachten gemacht worden sind, Pensionen und ähnliche Zuwendungen, die ohne rechtliche Verpflichtung früherer Angehöriger oder Soldaten gewährt werden, übliche Gelegenheitsgeschenke, Zuwendungen zu kirchlichen, mildtätigen oder gemeinnützigen Zwecken dem Vermögen nicht hinzugerechnet zu werden brauchen. Sinauzurechnen sind dagegen Beträge, die in dem in Betracht kommenden fünfjährigen Jahren in ausländischem Grund- oder Betriebsvermögen angelegt worden sind, ebenso Beträge, die man zum Erwerb von Edelmetallgegenständen, Edelsteinen, Perlen, Kunst-, Schmuck- und Luxusgegenständen oder Sammlungen aller Art verwendet hat, sofern der Anschaffungspreis für den einzelnen Gegenstand 500 Mark und darüber oder für mehrere gleichartige oder zusammengehörige Gegenstände 1000 Mark und darüber betragen hat. Beiträge zu sonstigen Anschaffungen, soweit diese Anschaffungen nicht dem gewöhnlichen Bedarf des Abgabepflichtigen dienen, ist nach den Verhältnissen des Beginns des Veranlagungszeitraumes (1. Januar 1914) zu berechnen. Die Anrechnung findet nur statt, soweit der Wert des Einzelgegenstandes 500 Mark oder für mehrere zusammengehörige Gegenstände 1000 Mark und mehr beträgt und der Gesamtbetrag solcher Anschaffungen 10 000 Mark übersteigt. Wenn also z. B. der Kriegsgewinnler oder Schieber Schulz, der für das Steuerjahr 1914 einen Einkommensbetrag von vielleicht 3000 Mk. versteuerte, seine inzwischen erworbene hochpreisige Villa, die ja ohnehin der Abgabe vom Vermögenszuwachs unterliegt, mit Luxusmöbeln im Werte von rund 200 000 Mk. ausstattet, so ist es wohl nach dem allgemeinen Rechtsempfinden durchaus angebracht, daß Herr Schulze diese 200 000 Mk. als Vermögenszuwachs versteuert.

Sinauzurechnen sind weiter Zahlungen oder Einlagen im Zahlungsstat, die der Abgabepflichtige während des Veranlagungszeitraumes auf Grund vertraglicher Verpflichtungen oder aus sonstigen Gründen im Voraus geleistet hat, sofern die Vorausleistung nach den Gebräuchen des Handels oder Verkehrs erst nach Ablauf dieses Zeitraumes zu bewirken gewesen wäre und soweit der Abgabepflichtige nicht während dieses Zeitraumes einen der Leistung entsprechenden Gegenwert erhalten hat. Bei also beispielsweise der Ladeninhaber M. seinem Handwirt B. die vertraglich oder üblicherweise vierteljährlich zahlbare Miete von jährlich 8000 Mk., um seinen Vermögenszuwachs geringer erscheinen zu lassen, auf 5 Jahre mit 40 000 Mk. im Voraus bezahlt, so müßte ihm seine vermeintlich schlaue Handlungsweise nicht er „nutz“.

Zuletzt sind noch die auf Grund des Kriegsteuergesetzes vom 21. Juli 1916 und des Kriegsteuergesetzes vom 3. April 1917 bereits gezahlten Beträge dem Vermögen wieder hinzuzurechnen.

Welcher Fürst, Mama? Sie ärgerte sich einen Augenblick, ihrem jähen Stimmungswandel unterlegen zu sein, dann aber packte sie eine eigensinnige Stille.

Ich was, warum sollst Du's nicht wissen —! Setz Dich hierher, ich will Dir eine Geschichte erzählen. Die Geschichte von der Nabel eines Fürsten, die Geschichte von der Tochter Deiner Mutter. Wenn Du doch entscheiden sollst, ob Du zu mir halten willst oder zu jenen, die mich tranken, dann mußt Du wissen, was ich Dir jetzt erzähle.

Günther setzte sich und wartete gespannt. Die Mutter griff in die Kassetten und schüttelte eine Hand voll blühenden Schmuckes auf die Tischdecke, eine Nadel suchte sie heraus und hielt sie zwischen Daumen und Zeigefinger prüfend vor sich hin.

Ein sprühendes Funkeln brach aus dem großen kostbaren Stein, wie sie ihn in die hereinleuchtende Nachmittagssonne hielt.

Am Tage, ehe ich mich Deinem Vater verlobte, schenkte mir Fürst Sergius Trubestoi diese Nadel. Er hatte mich zu einem Souper gebeten. Nicht etwa à deux. Seine Schwester reiste durch die Residenz, sie war auf dem Wege nach Spaa und jetzt mit ihm in der Oper gewesen. Nach dem zweiten Akt brachte mir meine Garderobiere einen Rosenkorb und die Bitte des Fürsten, ihm und seiner Schwester, die von mir entusiasmirt sei, die Ehre zu geben. Wenn es mir angenehmer sei, möchte ich die Einladung auf eine Freundin meiner Wahl ausdehnen.

Sch tat das und zu Vieren. Der Fürst, seine Schwester Sonja, Lilli Dietloff und ich trafen nach der Vorstellung zusammen.

Einen Augenblick hielt Sidonie von Bratt inne, als fände sie sich mit heiklem Behagen die Stunde zurück.

Es war ein wunderbarer Abend. Die junge Prinzessin, die Schlichtheit und Güte selbst, bei aller Vornehmheit, strömte über vor Vereinerung für meine Kunst. Ich war sehr glücklich und sagte es! — Wenn ich sie greifbar festhalten könnte, diese Stunde! seufzte ich, indem ich dem Fürsten dankbar die Hand reichte. Er küßte sie und wie ich ihn ansah, schloß ich wie von Willen gebunden die Augen, denn die Nadel seiner Kravatte brannte mir wie ein Feuerstrahl in die Pupillen.

Oh, diese Nadel, sagte ich und wandte mich ab, da hatte er sie schon aus dem Luche gezogen und gab sie mir. Lassen Sie diese Nadel die Erinnerung sein, die sie festzuhalten wünschen. Sie soll Ihr Auge nie wieder blenden, mir die Augen anderer.

Ich weigerte mich, aber auch Prinzessin Sonja hat, ich sollte ihres Bruders Geschenk nicht zurückweisen. Es sei russischer Brauch, in glücklicher Stunde den ersten Wunsch, den man hört, zu erfüllen.

Am folgenden Vormittage ward Dein Vater um mich —. Wie ich jetzt die Nadel sah, küßte es auf mich ein, wie eine Schicksalsqual. — Wenn ich mich damals nicht hand, — kann alles anders, — alles!

Günther nahm die Nadel: Das ist ein kleines Vermögen, Mama — Trubestoi war Millionär — Gul! —

Sie meint mich oft, diese Nadel! — Dann gib sie weg, gib sie mir. Ich werde sie mit der Krone tragen. Du hättest damals anders gewählt und ich sei ein Fürst Trubestoi!

Nein, Günther, so lange ich lebe, behalte ich sie — Verkaufe sie, dann bist Du die Qual auch los und hast Geld für mich, wenn jene dort mich aushungern wollen.

Sie hält mich wie in einem unfeligen Baune, ich kann mich von der Nadel nicht trennen — Sie legt die Nadel fort, an der Tür packte es.

Herein! rief Frau von Bratt. Eben wollte das Mädchen ankommen, da wurde es beiseite geschoben und eine kleine merkwürdige, grauhaarige Dame huschte, eilends hastig und geräuschlos, herein.

Der Ritter wird unangemeldet vorgefassen! reißte sie und dann die Krone austretend, rief sie: Sidi, da bist Du ja — verabschiede Deine Hoffnungen, wir haben uns, das ist die Hauptsache!

Sidonie von Bratt stand in kaumendeter Erstarrung. Das ist ja — Lilli, Du bist's! — In Lebensgröße!

Die kleine Dame war auf die hässliche Sidonie von Bratt eingestürzt und angelte an ihr empor, um sie zu umarmen. Endlich wagte sich die Waise hinstürzend herab und Bud kam zu seinem Kusse.

Die kleine Dietloff hatte in der Zeit einst den Bud gespielt und Sidonie bedauerte die Brunnhilde gesungen. Nun fanden sie sich wieder.

Günther hatte sich erhoben und stand abwartend. Als Bud wieder herabgestiegen war, wandten der grauhaarige Kopf und die blühenden braunen Neugierden sich nach ihm. Vermuthlich —? Mein Sohn — sagte Sidonie, nicht ohne mühseligen Stolz und dann wies sie auf die kleine Dame:

Meine Freundin, Fräulein Lilli Dietloff, — wie ich schon Günther, nicht wahr! Eben sprach wir von Dir, Lilli — Lupus in fabula! sagt der Lateiner. Aus einer Rolle weiß ich's und, daß es soviel bedeutet, als ich einer sehr uneingeladen in den Salon plazi, weiß ich auch. Aber, daß ich nicht vergessen bin, daß man hier von mir weiß, das ist eine tiefenüberraumende, die ich nicht begreife, über die ich mich aber wahnsinnig freue.

Günther hatte mit seiner Mutter einen Blick gewechselt. Er verstand sie. Sie wollte ihn los sein. Das kleine Fräulein in schwarze Feder aus der Schule ihrer gemeinsamen Vergangenheit und das wurde der Mutter fatal.

Dein Sohn —? Gramme, Sidi — Gott, und babel bist Du noch prompt kastanienbraun — oder ist das Umbrä — Sieh mal mich an, ein Grauschimmel mit Reiterlocken, es ist im Leben häßlich eingerichtet, daß mit den Jahren uns das grau ergraut.

Ich wollte mich eben verabschieden, sagte Günther, und bitte, es nun tun zu dürfen. Mama ist ja in so lieber und froher Gesellschaft.

Er verneigte sich vor Lilli und nickte der Mutter zu, dann ging er.

Sidonie wies auf einen Sessel. Nun, Du Birbelwind, nimm einmal Platz, wenn das nicht ist. Was führt Dich herein, wo kommst Du her?

Aus dem letzten Engagement natürlich und nun ist es aus, ganz aus! Nächstens wird man mir noch zumuten, was rauszugehen, wenn ich aufstehen darf. Die Rollen ohne Figur sind ja nicht recht zu verwenden. Spindelbar bin ich geblieben, da taugt es nicht mal als komische Witte und vier Jahre älter wie Du bist auch. Also Schluß! Ich gehe nach Berlin und mache ein Theaterstudium, es soll dort gerade noch eine Stelle, Komödiant ist jetzt dort, weißt Du, unser Jomoser Romeo, der mal so glänzend war, daß er von Julius Striederer fiel — lebt ein solches Jahre noble — er will mir beifällig sein. Nun führt mich der Weg über Deine Stadt. Da darfst Du doch nicht vorbeischnellen ohne Dich zu sehen.

Sehr lieb von Dir —

(Fortsetzung folgt)

Kunst und Wissenschaft.

Dresdener Stadttheater.

„Wie ein Kind im Mai“ ist gewiß ein schöner und lohnender Titel; aber die Operette, die ihn trägt, hält nicht, was er verspricht. Dennoch hat sie ihr Publikum, denn der Mensch hat die Neugierde, zu wissen, was er nicht weiß, und noch manchen anderen Juraen immerhin mündet. Mit Kunst hat das aber nichts zu tun, auch nicht die Kunst, die an Inhalt dem Text nichts nachgibt. Von dem Ganzen behält man eigentlich nur das Schlagwort eines allen Diktators in Erinnerung: „Kann der Dialekt und der Diktator wunderlich sein.“ Ich überlasse aber das Stück selbst.

Das Haus war am Freitag voll besetzt und bereitete dem unverbildeten Operettenkünstler Herrn Paul Köppler, der in einer früheren Spielzeit schon manche frohe Stunde gebracht hat, einen freundlichen Empfang. Er spielte den Preis Väterchen, der uns im ersten Akte als Scharfseherling, im zweiten als gehender Fabrikbesitzer und im dritten als geachteter Geschäftsmann entgegentritt, sowie im Schlußakte den Enkel des alten Herrn. Es geschah recht gewandt, wenngleich die Gesangsleistung im dritten Akte nicht gar so stark hervorgetreten ist, wie wir brauchte. Was er als Sänger leistet, kann man bei der bedeutungslosen Aufgabe, die ihm die Operette in dieser Hinsicht stellt, noch nicht erkennen. Jedenfalls dürfen wir zu guten Hoffnungen berechtigt sein. Ganz besonders war wieder Herr Grandel als Methusalem. Er charakterisierte den Hebedürftigen Lebenskünstler in allen Stadien seines langen Erdendallens eben so trefflicher wie amüsant und sang auch recht nett. Fräulein W. (Dittke) war gut wie immer; nur ist ihr Gesang wenig tragfähig. Fräulein Corradi als Gelehrerin und später als Komödiantin verstand sich gleich auf beste Weise, wie auf eine Komödiantin würde. Einen prächtigen Operettenkomponisten schenkt Herr Grandel in der Rolle des Diktators Vergamenter senior und junior. Fräulein Simon erfreute als Angestellte, desgleichen Fräulein Sohn in der Rolle einer leichten Wienerin. Herr Paris wurde seiner Aufgabe als Cello gerecht, desgleichen Herr Mann als Oberst. Weniger Abwesend wirkte der Herr Väterchen des Herrn Zborjana. Die kleinen Rollen waren zweckentsprechend besetzt. Dem Chor fehlte die Fülle, doch der Personal nicht ausreicht. Die Spielleitung des Herrn Grandel verdient Anerkennung; sie muß aber im Hinblick auf noch größerer Zerlichkeit bestehen. Der Szenenwechsel nahm viel Zeit in Anspruch und machte die Pausen recht lang, was dem Gesange an einer matten Sanklung lebenden Stück nicht gerade förderlich war.

Letzte Telegramme.

Hindenburg auf der schwarzen Liste.

London, 22. November. Daily News teilt mit, daß sowohl Hindenburg als auch Ludendorff auf der Liste der Offiziere stehen, die ausgeliefert werden sollen und zwar nicht nur wegen der Verwüstungen in Frankreich, sondern auch wegen ihrer Teilnahme an der Durchführung des uneingeschränkten Uboorkrieges und aller seiner Folgen.

Inkraftsetzen des Friedensvertrages.

wb. Amsterdam, 22. November. Im englischen Unterhause erklärte Bonar Law: Der Umstand, daß die amerikanischen Vertreter in Paris außerstande sein werden, die Ratifikation des Friedensvertrages durch den Präsidenten zu derselben Zeit niederzulegen, wie die Vertreter der anderen Mächte, wird die Regierungen der anderen alliierten und assoziierten Mächte nicht davon abhalten, den Friedensvertrag in Kraft zu setzen.

Die Beratungen zur Durchführung des Friedensvertrages.

wb. Paris, 22. November. Am kommenden Dienstag wird die erste Zusammenkunft mit der deutschen Delegation stattfinden, die mit der Unterzeichnung des Protokolls, betreffend die Ratifikation der Waffenstillstandsabkommen, beauftragt ist. Es wird die Prüfung des Abkommens vorgenommen werden, das hinsichtlich des Inkrafttretens des Friedensvertrages zu treffen ist, hauptsächlich über militärische Fragen und die Räumung von Gebieten durch die Deutschen, die durch die Alliierten besetzt werden, den Transport der alliierten Truppen, die Uebernahme der noch von den Alliierten zu übernehmenden oder einer Volksabstimmung unterstellten Gebiete und die Bildung der Grenzfestsetzungskommission.

Friedensverständigungs-Versuche in Amerika.

wb. Paris, 22. November. Der Vertreter einer Pariser Zeitung hatte über die Ursache der Veragung der Debatte über den Friedensvertrag im amerikanischen Senat eine Unterredung mit einer amerikanischen Persönlichkeit, welche erklärte, daß zwischen den Demokraten und Republikanern ein Kompromiß zustande kommen werde. Die betreffende Persönlichkeit hat den lebhaften Wunsch Amerikas hervor, Frieden zu haben. Amerika werde mit Deutschland keinen Sonderfrieden abschließen können. Die Unteroffizier Wilsons unter den Vertrag von Versailles bietet Garantie für den Vertrag.

Die Ablehnung des Friedensvertrages im amerikanischen Senat.

* London, 22. November. Aus Washington wird berichtet: Das Mißlingen der Verhandlungen über die Ratifizierung des Friedensvertrages im amerikanischen Senat hat große Bestürzung hervorgerufen.

Drei arge Feinde.

Sicht, Rheumatismus und Herzensschmerz (Schlag) heißen sie. Sie fordern ihre Opfer ebenso grausam, wie es in alten Zeiten die Dentschnecke tat.

Sicht, Rheumatismus und Herzensschmerz haben nicht nur die gleiche äußere Veranlassung (Erkältung), sondern auch die gleiche innere, nämlich Veranlassung des Blutes durch zurückgedammte Harnsäure.

Die Harnsäure ist ein giftiger Abfallstoff, der übrig bleibt bei der Verwandlung der Nährstoffe in Kraft und Wärme, genau so wie beim Verbrennen der Steinöle Schlacke übrig bleibt.

Die Harnsäure muß regelmäßig aus dem Blute entfernt werden, wie die Schlacke unter dem Dampfessel, sonst entstehen Störungen.

Die Harnsäure setzt sich an bestimmten Stellen fest und verursacht Entzündungserkrankungen, die je nach der Naturanlage der betreffenden Person und je nach den näheren Umständen verschiedener Art sein können.

Die Harnsäure kann sich in Form fester Kristalle in den Gelenken und Sehnencheiden ablagern, wo sie rasende Schmerzen und heftige teigige Schwellung und Rötung verursacht. Später entstehen an diesen Stellen harte, knötige Anschwellungen, die sich zu völligen Verküppelungen der Hände ausbilden können.

Sie kann auch ohne Ablagerungen eine heftige Entzündung der Gelenke und Muskeln veranlassen und wird lebensgefährlich, wenn sie den Herzmuskel ergriffen wird.

Sie kann endlich eine Entzündung großer Nervenstränge herbeiführen, die sich in neuralgischen Schmerzen des Gesichts, des Kopfes (Kopfschmerz), der Kinnlader, besonders aber des großen Nervenstranges (Herzensschmerz, Schlag) äußern.

Holländische Lebensmittel für Wien.

○ Wien, 22. November. Gestern ist hier ein Lebensmitteltransport von Holland, aus 19 Waggons bestehend, eingetroffen. Es handelt sich um eine größere Lebensmittelendung Hollands für bedürftige Kinder und Spitalfranke. Von den 19 Waggons sind 12 für Wien und 7 für Budapest bestimmt. Auch in der kommenden Woche bleibt es in Wien bei der Rührung der Brotration. Den zu normalen Bezügen Berechtigten werden wiederum nur $\frac{1}{2}$ Loth Brot, den Schwerarbeitern $1\frac{1}{2}$ Loth Brot, der Loth zu 1260 Gramm, verabfolgt. Die Mehlration beträgt $\frac{1}{2}$ Kilo Mehl und dazu $\frac{1}{2}$ Kilo grüne Erbsen für die Woche.

Ausgabe von Notgeld in Wien.

□ Wien, 22. Novbr. Die Stadt Wien beschloß neuerlich, ein Papiernotgeld in zehn- und fünfzigkronen im Gesamtbetrag von drei Millionen Kronen auszugeben.

Uebereinkommen zwischen den Esten und Judenitsh.

wb. Helsinki, 22. November. Es wird berichtet, daß General Judenitsh und die estnische Regierung zu einem beschriebenen Uebereinkommen gelangt sind. Die Armee Judenitsh soll nicht entwaffnet werden.

Die Unruhen in Ägypten.

wb. Kairo, 22. November. Sivas. Infolge der Zwischensache in Merandrien hat die Militärbehörde die Inkraftsetzung der Kriegsgesetze und die Verhängung des Belagerungszustandes verfügt. Der Präsident und der Vizepräsident des Komitees der ägyptischen Delegation sind gestern auf Befehl der britischen Militärbehörde festgenommen worden.

Berliner Börsenbericht.

wb. Berlin, 22. November. Gegenüber der Ermattung zum Schluß des gestrigen Börsenverkehrs erfuhr namentlich die Devisen in der Hauptsache betroffenen Werte an der heutigen Börse Kurserhöhungen, doch war sonst bei Schwankungen noch immer Unregelmäßigkeit in der Kursgestaltung vorherrschend. Größtenteils im Laufe sitzend besonders Staatsbahnen, auch Wöhler und Wessentlicher, Farbwerke und Spezialwerke und im Verlaufe besonders Kanada. In anderen Papieren waren wieder Aufschwünge bis vereinigt 6 Prozent festzustellen. Im Verlaufe traten wieder Schwankungen ein und leichte Erhöhungen lösten sich mit entsprechenden Abschwächungen ab, so daß von einer einheitlichen Kursbildung nicht zu sprechen werden kann und eine gewisse Nervosität und Unsicherheit vorherrschend blieb. Türkische Tabakaktien verloren circa 50 Prozent. Petroleum- und Kolonialwerte waren bei stillen Geschäft ungefähr behauptet. Da vom Auslande eine Besserung des Marktlaufes signalisiert wurde, schwächten sich hier Devisenkurs und Auslandskaufnoten überlegend ab. In den festverzinslichen Werten hielt das Angebot weiter an, so zeigte sich bei den ermäßigten Kursen sowohl für Staats- und Stadt-Anleihen, als auch für Pfandbriefe und Industriefabrikation bemerkenswerte Ausnahmebewilligung. Späterhin wurden am Montanmarkt besonders Gekunstlichter und Deutsch-Luxemburger zu steigenden Kursen lebhaft umgesetzt.

Man benütze dagegen früher mit Vorliebe das Gift der Serbischeilose, das ein Bestandteil der meisten alten „unlösbaren“ Gichtmittel ist.

Mancher, der solche Mittel benützte, ist durch dieselben für immer von seinen Schmerzen erlöst worden — durch den Tod, denn Vergiftungsfälle waren nicht selten, und die Mittel wirkten auch nur vorübergehend.

Auch die früher viel verordnete Salzsäure ist nicht unerschütterlich, dauernde Heilung bringt sie ebensowenig.

Große Beliebtheit im Volke genießen verschiedene scharfe Einreibungen und Plaster, und es ist wahr, daß sie durch Anreizen des Blutlaufes in dem erkrankten Körper Teile die Entzündung vorübergehend beseitigen können. Das nützt allerdings nicht dauernd, aber es kann die Schmerzen lindern. Als gründliche Kur ist „Gichtosin“ zur Entfernung der Harnsäure von säurehaltigen Gelenken als gut erprobt worden.

Es enthält die Salze, denen eine Anzahl der berühmtesten Heilquellen ihre gute Wirkung verdanken, in verstärkter Form, alle Stoffe aber, die die Wirkung abschwächen oder die keine Wirkung haben, sind weggelassen.

Dadurch wird eine sehr schnelle Auflösung und gründliche Entfernung der im Körper abgelagerten und im Blute vorhandenen Harnsäure erreicht, ohne daß es nötig ist, sich monatelang in einem Kurorte aufzuhalten, große Mengen Mineralwasser zu schlucken und strenge Diätvorschriften einzuhalten.

Das ist nicht nur angenehmer und bequemer, sondern auch viel billiger. Gichtosin ist in den Apotheken zu haben.

Zum Versuch erhält jeder, der danach schreibt, eine genügende Probe und eine Gebrauchsanweisung vollständig gratis vom Generaldebot: Vittoria-Apothek, Berlin A 10, Friedrichstraße 18.

Flechten Wunden

offene Püße, Krampfadernleiden heilt sogar in vorzweifelten Fällen mit oft überraschendem Erfolg die hautheilende schmerz- und juckreizstillende „Vater Philipp-Salbe“. Preis 3,00 Mk. und 5,70 Mk.; erhältlich in

Hirschberg in der Hirschapotheke. Man hüte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei

Witogen-Laboratorium, Dresden-Zschachwitz 137.

FORMAN GEGEN SCHNUPFEN

BEWÄHRTE NASE UND RACHEN VERHÜTET ANSTECKUNG



Grabdenkmäler

empfeilt in jeder Ausführung

Paul Ziller, Poststr. 3-5.

Gorlicia-

Hausbacköfen

empfeilt billigst

Carl Haeibig,

Lichte Burgstraße Nr. 17.



Vorsichtige Männer Aengstliche Frauen

befolgen Dr. med. Müllers Anweisung über zeitgem. Beschränkung d. Kinderzahl. Unzählige Anerkennungen. Den Vereinstagung von H. 1. — franko u. verschl. vom SANITAS-DEPOT, Abl. 14, Charlottenburg 5.

26 Zentner Heu

zu verkaufen.

W. Geidlich, Tiefhartmannsdorf Nr. 229.

Klebl. Tafelbienen u. Hochbienen Bahnhofsstraße 53, l.

Suterrüben

hat abgegeben

Friedr. Gohl, Band 11.

Seidenstoffe.

Hof. Engel, Warmbrunn.

2-3000 Mark

mit gute Hypoth. zu möß. Zinsen bald od. Neulahr auszuleihen.

Offerten unter 100 postk. Warmbrunn.

4500 Mark

bei Neulahr mit 5 Proz. Verzinsung auf nur gute Hypothet für dauernd zu vergeben.

Offerten unter P 406 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Geld auch größ. Beträge

besleihen schnell und kulant H. Wams & Co., Hamburg 24.

3-5000 Mark

Geschäftsg. sucht zu leih. Offerten unter A 562 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Goldsicher!

Suche 53 000 Mk. 1. Hyp. zu 4 1/2 % f. Neul. a. Hief. Bitte mit ca. 5 Morgen

Garten

zur Ablösung im Ganzen oder in 2 Posten v. 30 000 Mark und 23 000 Mark. Selbstgeb. lokent. Anst. und Anlage durch

R. Conrad, Sträßberg, Kaiser-Friedrich-Str. 16a.

Geldleihen

in jeder Höhe, schnell, diskret, ohne Vorbesen, auf Schuldschein oder Wechsel.

Grundreelle Erledigung. Ratensrückzahlung. Die f e g a n g, Berlin, Chausseestraße 49.

Zähne & Plomben H. Neubaur,

Hirschberg i. Schl., Kaiser Friedrichstr. 6

empfohlen durch d. deutschen Offizierverein.

Telefon 443.

Für die richtige Wiedergabe von durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Die Geschäftsstelle des „Vote“.

Wettervorausage

der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag: Veränderlich, zuweilen windig, kalt. Streifweise Schnee od. Regen.

Hypotheken- und Grundstücke-Bermittlung.

Streng vertrauliche vornehme Finanzierung und Immobilienverlehr. Kaufmann Eugen Hähndel, Friedeberg, Friedrichstraße 105

Sorgenfreie Zukunft!

Dauernd hohes Einkommen! Durch Gründung e. eig., reell. Untern. (keine Agentur, kein Versand, kein Warenlag., kein Risiko, nur vorn. Büroaktigkeit) können sich Offiziere a. D., Kriegsteiln., Architekt, pens. Beamte eine neue, glänz. Exist. schaffen. Keine bel. Vorz. Bewill. Stuarb. Erforderl. 5000 A. Grundsätze arbeitstr. Selbstreit. Näheres durch die Kasseler-Zentrale Treuhänd., Berlin W. 57, Gr. Gärtschenstraße 35.

Günstigste Kapitalsanlage!

Baumwollfabr. Maschinenfabrik mit großen Aufträgen, lohnende Beschäftigung auf Jahre hinaus gesich., glänzende Exportmöglichkeiten, 1 u. 2 50-100 Mk. gegen Verzinsung und Gewinnbeteiligung. Angebote unter P 247 an die Geschäftsstelle des „Vote“ erb.

Beteiligung!

An einem durchaus soliden Fabrik- oder Geschäftsunternehmen würde ich mich, bei entsprechender Sicherheit, mit ca. 50 000.— Mk., eventl. mehr, tätig beteiligen. Offerten mit genauen, detail. Angaben unter S. 743 an den „Vote“ erbeten.

Verkaufe

mein gut eingeführtes Immobilien- und Geld-Bermittlungs-Geschäft

mit reichlichen, guten Nachweifen an thätigen, schnell entschlossenen Interessenten. Angebote unter U 558 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Kriegsanleihe

in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schmiednitzer Stadtgr. 16, Tel. 6399

Existenz

sichert sich schnell entschlossener Reflektant. Erforderlich 5000.— Mark. Offerten unter A 5 99 an H. Woffe, Sträßberg.

Fabrikgrundstück mit Werkstatthalle

für e. Schraubenfabrik, Gegenst. n. ausschlaggebend, eventl. mit Wohnhaus, sofort zu kaufen oder mieten gesucht. Off. mit genauen Angaben, Lage, Größe, Preis unter Ro. V. 2370 an Rudolf Woffe, Berlin, Rosenthaler Straße 48.

Erste Hypothek von 30 000 Mark und zweite Hypothek von 10-15 000 Mk. auf hiesiges Geschäftshaus u. Wohnhaus gesucht. Architekt Albert, Sträßberg.

Geld verleiht Selbstgeb. schnell, günstige Ratensrückzahlung. S. Wams, Hamburg 5.

Bauhaus gibt Hypotheken- und Darlehen von 100-500 000 Mark reell und schnell. Rückporto beifügen. Insaßo-Schau, Summersdorf i. Hg.

Alle Sorten Wertpapiere

nehmen wir gegen mäßige Gebühren in Verwahrung und Verwaltung. Städtische Sparkasse Löhn i. Schl.

2000 Mark auf ein Jahr ges. Schuldchein bei reicher Sicherh. und sicherer Zinszahlung von Geschäftsmann bez. bald gesucht. Offert. unt. L. 506 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Kleines Haus mit Garten zu kaufen ges. Offerten mit Preis unter A 474 an d. „Vote“ erb.

Hausverkauf. Am 8. Dezember d. J., nachmittags 3 U., gelangt auf dem Gerichtstage zu Schlichterhan im Hofe „Schentenstein“ das dem Herrn Johann Dollmann gehörige, in Schlichterhan-Sträßberg gehörende, Haus zur Zwangsversteigerung, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Haus ist vor einig. Jahren neu erbaut word. An Mietungskaution genügen gegen 1500 Mk. Ein Hypothekengläubiger.

Verantwortlich: Verleger: Dr. med. Müllers Anweisung über zeitgem. Beschränkung d. Kinderzahl. Unzählige Anerkennungen. Den Vereinstagung von H. 1. — franko u. verschl. vom SANITAS-DEPOT, Abl. 14, Charlottenburg 5.

Hühner,
3 weiße echte Italiener,
ein Jahr alt,
3 braune Frühj.-Mühner,
bald legend, verkauft
Ramske, Rosenau Nr. 1.

Suche
 junge Mühner
zu kauf. Off. in Prs. an
Lewys, Giesdorf Nr. 34

Magora-Käsin
zu verkaufen, Prs. 40 M.,
Giesdorf Nr. 73.

Sechszwinge
zu verkaufen oder auf
Wischeloge zu veräußern.
Bismarck,
Mittl. Schreiberei 211.

Ein junger Hund
zu verkaufen
Giesdorf Nr. 1. R. Nr. 168.

8 Jahr alter Hottund
zu verkaufen.
Bismarck, Giesdorf 12.

Rebermann
und junger Wolfspitz
zu verk. Strauß Nr. 72.

lebendes Eichhörnchen,
Kanarienvogel
oder andere Ziervögel
zu kaufen gesucht.
Offerten an H. Starz,
Promenade Nr. 5, I.

Gimpin (Rehpincher),
opt. zu verkaufen.
Straußbach, Alte Schule.

Wohnung!
Edler Jagdhund
(Rübe), ca. 8 Monate alt,
sehr schönes, starkes Tier
bespricht guter Vorsteh-
hund zu werden, für
300 M. zu verkauf.; fuche
leichte Spezialschiffen
und Bekleiden
sofort zu kaufen.
H. Hosenhauer, Gunders-
dorf, am Bahnh. Rosenau.

Su verkaufen
2 Gänse, 4 Enten.
Kleinwald Nr. 18.

10-13 Mark täglich
Wm. Männer u. Frauen,
nach Kriegsverdienste, durch
den Verkauf eines sehr
brauchb. Haushalts-Artik.
verdienen. Mittw. Montag
von 10-12 Uhr
Restaurant Nathauseller.

beih. Nebenverdienst!
Persönlich gefucht,
die wöchentl. einige Stun-
den schon vorhand. Kund.
hier befeh. Off. unter
O 465 an d. „Vote“ erb.

30 Mt. Tagesverdienst
bei spannender, er-
regender Tätigkeit. Gebr.
Artikel für jede Familie.
Muster 2 Mt.,
St. 017,
Dietrichberg in Schlessen,
Dumke Burgstraße 5.

Erfahrener
Kaufmann,
Ende 50, würde bald
Vertrauensposten
bei Kautionsstellung oder
Beteiligung übernehmen.
Offerten unt. O 465 an
d. Geheb. d. „Vote“ erb.

Pens. mittl. Beamter
sucht bald oder später in
Silesien oder Umgegend
Vertrauensstellung.
Gefl. Angeb. unter R 533
an d. Exped. d. „Vote“.

Einen tüchtig, zuverlässig.
Brof. u. Schreiner
sucht zum sofortigen Antritt
Paul Reuber, Bäckerei-
Mittel-Schreiberei.

Tücht. Schreiner,
Klotter, saubere Arbeiter,
gesucht.
Schau, Barmbe. Str. 7.

Suche zum 1. Jan. 1920
kräftigen Arbeiter
nicht unter 17 Jahren,
welcher in landwirtschaftl.
Arbeiten vertraut ist.
Obwasser, Steckenbesitzer,
Birkhof Nr. 26.

Einen jüngeren
Arbeiter
zur landwirtsch. sucht zu
Neujahr
W. Geyer, Gutsbesitzer,
Domale.

Arbeiter
zu leichter Eisabtragung für
sofort gesucht,
Stöße werden gesprengt,
nach Schmelzberg und
Petenddorf. Mittw. Mon-
tag von 4-6 Uhr
Rehmann, Rothauseller,
Hilfsberg.
Paul Birke, Schreiner-
nehmer.

Holzläger
für größeren Schlag, fast.
Bestand in Nieder-Stons-
dorf, werden sofort noch
angenommen. Wohnungen
Sonnt. mittag von 12 bis
1 Uhr Ausschuss bei Hotel
„Preussischer Hof“.
Montag von 4-6 Uhr
Nathauseller, Hilfsberg.
Paul Birke, Unternehm.,
Wormbunnen,
Sadenau Nr. 20.

Kuiser
für höheres Fuhrwerk,
unter Herbes-Roger, heißt
sofort ein
Carl Wulke, Gundersdorf.

Ueberaus günstige
Existenz
bietet sich einem strebsamen Herrn durch Ueber-
nahme einer erstklassigen Generalvertretung.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber
organisatorische Fähigkeiten. Das Einkommen
unseres Generalvertreter ist ein außerordent-
lich hohes. Bewerbungen unter V J 14 962 an
die Expedition des „Vote“.

Nebenverdienst!
Ettl. Hilfe beim Aufbau der Existenz. Dauerndes,
hohes Einkommen. Keine Versicherung! Kein
Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeiten!
Bequem im Hause! Ausichtsreiche Wege! Viele
Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 194
von Adresse: Schleifach 124, Dresden-N. 1.

Öffentlicher Arbeitsnachweis
für den Kreis Girschberg.
(Bezirksarbeitsnachweis).
Bromenade 12 s Fernruf 168.
Geöffnet von 8 bis 1 Uhr.
Offene Stellen. (Männliche Abteilung.)
1 Lehrling Schweißer,
2 Ackerkutscher für 1. Januar 1920,
Maschinenmeister und -Gehilfen,
Schmiedemeister für Viehler,
1 Formner für Raktorenfabrik,
gelesene Kesselschmiede,
Kesselmonteur,
Stellmacher für auserhalb,
jüngerer Sattler für auserhalb,
Bau- und Möbelkünstler,
Drechsler, Schreiner, Schreiner, Klempner.

Mittler. Goldschmied, Schlosser, Ofenbauer,
Bäder, Schmiede, Buchbinder, Kellner, Sattler,
Schneider, Klempner - Lebrlinge.
(Weibliche Abteilung.)
Plenkmädchen aufs Land,
Bedienstete und Waschköcher,
Mädchen für hier und auserhalb
zum Antritt am 1. 1. 1920 oder bald/
geprüfte Kinderpflegerin,
Kinderärtnerin,
Stütze, evang., verheiratet im Baden, Einlegen und
Kochen, Familienanschluss gew.,
besseres Mädchen für Haushalt in großer Stadt
in der Nähe von Breslau,
Köchin für 1. 1. 1920,
Aushilfsköchin für bald,
ein Mädchen nach Berlin - Steatb.,
Kochen nicht nötig, Lohn 50 M.,
mehrere verheiratete Stenotypistinnen.

Langholzkutscher
bei hohem Lohn für sofort gesucht.
Willy Mentzel,
Gundersdorf, Friedrichshof.

Stenotypistin,
erfahren in Schreibmaschine und Stenographie, nun
sofortigen Antritt von hohem arbeitsw. technischen
Gehalt gesucht.
Offerten unter P 567 an die Expedition des
„Vote“ erbeten.

Ein Arbeiter,
ein **Umspanner**
zu bald,
ein **Kutscher**
zu Neujahr gesucht.
Bismarck, Giesdorf.

Stilles, zuverlässiges
Kutscher
gesucht.
23 Mt. Kutscher, Giesdorf,
Lohn 500 Mark 20.

Guter Trompeler
sucht Beschäftigung
Dumke, Bismarck, 21, I.

Zum Neujahr 1920
sucht einen
Pferdeknecht
Daueramt Nr. 15,
Gronnenau.

Einen zuverlässigen
Kutscher
und Ochsenjungen
sucht für Neujahr
Frau Gutsbesitzer Gants,
Strauß Nr. 93.

Lehrling gesucht
für 1. Januar 1920 oder
später.
Schmiedemstr. Schneider,
Neuhendorf,
Kreis Landeshut i. Schl.

Suche zum baldigen An-
tritt oder 1. Januar einen
kräftigen
Schweizer-Lehrling
nicht unter 16 Jahren.
Lehrzeit 1 Jahr, Lohn
90 Taler.
Joh. Weber, Oberschw.,
Dominium Blumenau
bei Vollenhain.

Suche für Neujahr
1 Ochsenjungen, 1 Arb.,
1 Magd.
Bruno Puschwitz,
Mittelmilch, Gut Nr. 12.

Tüchtige, umsichtige
Haushälterin,
in gr. Ver. tätig, sucht f.
Blut. Saif.-Stell. in
Güterhaus u. Offert. unt.
E 566 an d. „Vote“ erb.

Gebildete Schwester,
in Nebenpfl., Haushalt,
Nähe erf. i. Stellung. Ang.
Schweizer, Wurmbrunn,
Löwe.

Tücht. Hausschneiderin
ber sofort gesucht.
Offerten unter T 513 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.
Evangelisches, in allen
Stücken eines Haushaltes
erfahr., zuverlässig.
Wirtschaftsküchlein
sucht für sofort od. 1. 1. 20
Fr. Ros. H. Teichgraber,
Ober-Giesdorf, Giesdorf,
Kob. Bismarck in Schlessen.

Haushälterin
für 1. Dezember gesucht.
Schöne, Dresden,
Commerzialstr. 43.

Dienstmädchen
von 16-18 Jahren zur
häuslichen Arbeit sof. od.
Neujahr gesucht.
Fron u. Kleinwald,
Gundersdorf u. R.,
Giesdorf, Straße 4.

Kräftiges Mädchen
in Landwirtschaft zu Neu-
jahr gesucht.
Giese, Gundersdorf i. R.

Ein Mädchen für kleine Landwirtschaft für Neulahr 1920 gesucht. Dirschberg, Schmiedebauer Str. 13.

In einen kath. Haushalt wird zum 1. od. 15. Jan. 1920 ein älteres, tüchtiges Mädchen das Kochen l., in dauernde gute Stellung gesucht. Cunnersdorf, Villa gegenüber 3 Eichen.

Anständiges, ehrliches Mädchen für Haus und Küche sucht für bald oder später Gutsbesitzer A. Buchs, Dersdorf-Warmbrunn Nr. 213.

Anständige, ehrliche Wirtin für selbständigen Leitung eines kleinen Haushalts bald gesucht. Herrmann Warmer, Boderehrsdorf.

Wirtschafterin in frauenlosen Haushalt, Kinderlieb, stellt ein W. Nachol, Tiefbauunternehm. u. Gartenbautechn., Warmbrunn, Hofvitalstraße Nr. 10.

Wegen Verheirat. mein. hebl. suche ich zum 1. 12. ein zuverlässiges, ehrlich, in allen häusl. Arbeit. erfahrenes, nicht zu jung. Mädchen. Fr. Oberfleutn. Detschko, Dirschberg, Bahnhofstraße 58a, II r.

Weihnachtsaushilfe sucht sofort E. A. Belder, Spielwarenhaus Hübezahl

Junge Hauswirtschafts- und Turnlehrerin sucht zum 1. 1. 20 Stellg. im Haus als Erziehlerin od. Kindergärtnerin i. R. Ein Jahr bereits tätig gewesen. Famil.-Anschluss Bedingung. Offert. an Fräul. Wörbs, Dausig, Winterplatz 39.

Tüchtig. Mädchen, sauberes, f. 5-Zimm.-Haush., ein 14jährig. Kind, zum 1. 12. gel. Oberlehrer Heinze, Berlin-Wilmersdorf, Detmolder Str. 65, 1. Etage.

Einfache Stütze oder tüchtiges Mädchen, in allen Arbeit. bewand., zum 1. Jan. 1920 gesucht. Zweites Mädchen vorh. Frau Dr. Köhler, Krummhübel.

Perfekte Köchin bei hohem Lohn und gut. Kost gesucht. Offerten unter W 538 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Älteres Mädchen für Küche und Hausarbeit wegen Krankheit des Leb. sofort gesucht. Gasthaus „zum Ruck“, Dersdorf u. R.

Suche für Neulahr 1920 ein jüngeres Mädchen

Mädchen in Landwirtschaft. Frau M. Finke, Miersdorf i. R. Nr. 199. Tüchtig, erlittenes, bew. Mädchen zum 1. Jan. gesucht Kalf-Friedrich-Strasse 14c, I.

Suche für jg. Mädch. ((Walle)) aus guter Familie für 1. Dezember Stellung als

Kinderfräulein in gutem Hause bei freier Station. Gefällige Offerten unter U 536 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Mädchen vom Lande, a. achtj. Familie, welch. die häusl. Arbeiten sow. die bürgerl. Küche erlernen will, als Stütze bei Fam.-Anschluss u. gut. Behandl. für 2. 1. 1920 gesucht von Frau Kluge, Kronenlichtspiele, Schmiedeberg i. R. Landwirtschaftlicher bevorzugt. Persönliche Vorst. erwünscht.

23jähriges Mädchen sucht p. bald od. sp. Stell. als Stuben- oder Kleintmädch., auch i. Landhaushalt. Gefl. Off. u. Z 539 an d. Exped. d. „Boten“.

Suche zum 1. Jan. 1920 eine zuverlässige Magd sowie einen zuverlässigen Arbeiter

weg. Verheiratung mein. jetzigen Leute bei h. Lohn. Herrmann Wehmer, Gutsbesitzer, Boigtsdorf.

Mädchen für Haushalt bei guter Behandlung sofort oder zum 1. Dezember gesucht. Schuster, Ober-Schreiberhan i. R., Wilhelmstraße 979.

1-2 möbl. Zimmer mit Nebenanwendung ab 15. Dezember gesucht. Off. unter K 582 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Gebild., älteres Fräul. f. Stellg., i. Haus, Küche u. Pflege erf. Angeb. u. V 559 an d. „Boten“ erb.

Jg. Zeitwe aus mil. sucht irgendw. Wirkungskreis. Angeb. mit Gehaltsana. unter W 560 an d. Exped. d. „Boten“.

Für einen jungen, neu-eingerichteten 2-Personen-Haushalt suche ich eine in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrene ältere Stütze. Bajafrau wird gehalten. Gefl. Offert. unt. L 559 an d. Exped. d. „Boten“.

Tüchtiges Mädch. f. Alles zu 2 Pers. zum 1. Dezbr. gesucht. 50 Mk. Lohn, fr. Reise, gute Benenne. Frau E. Glaser, Charlottenba., Anekebedstraße Nr. 72.

Älteres Mädchen oder Frau ohne Anhang für Haus u. Küche für sofort gesucht. Altes Schützenhaus, Schmiedeberg im Riesens.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zum 1. Dezbr. zu vermiet. Wilhelmstraße 17, I.

Größere herrschaftliche Wohnung in oder nahe Mittelstadt mit höherer Mädchenschule zum 1. Jan. od. 1. April zu mieten gesucht. Angebote an Gutsverwaltung Gessrau bei Raudten.

Möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension von einem Herrn gesucht. Off. unter W 516 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Wohnungssuch. Suche 4-5-Zimmer i. Dirschb. od. Warmbrunn. Off. unt. W 494 an d. „Boten“.

2 junge Herren suchen je 1 möbl. Zimm. m. Kost. Offerten unter M 551 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Möbliertes Zimmer m. Piano gesucht. Offert. mit Preisangabe an Kapellmeister Mittelstadt, Schmiedeberg i. Rsg., Gartenstraße Nr. 8.

Feuerbestattungs - Verein zu Hirschberg.

Am Totensonntag, den 23. November, nächst. 8 Uhr im Saale des „Ruck“:

Oeffentliche Versammlung.

Vortrag mit Lichtbilder-Vorführung über: „Die Arbeiter und die Feuerbestattung“.

Eintritt für Jedermann frei.

Mittwoch, 26. November, Abends 8 1/2 Uhr, Hotel „Drei Berge“, Vortrag der Naturheilkundigen Frau Willsch: „Warum erkranken und sterben so viele Menschen an den Folgen der Dungenentzündung?“ Nichtmitglieder zahlen 85 Pfg.

Einladung

zur Versammlung aller Holzinteressenten

aus dem Riesengebirge

am Dienstag, den 24. d. M., nachmittags 5 Uhr im „Langen Hause“ hierseits, beabs. Besprechung von Mahnmaßnahmen zur Verhinderung von Sub- und Fremdbau-Anstößen auf Säulen und Verhinderung nach dem Auslande. Verband der Holzindustriellen in den 14 Riesengebirgen.

Arbeitgeberverband für das Riesengebirge im Kreis Dirschberg. Arbeitgeberverband der Sägewerksindustriellen Niederschlesens, Ortsausschuss Dirschberg. Deutscher Holzarbeiter-Verband. Zweigverein Dirschberg i. Schl. Zentralverband der Rinnereier Deutschlands. Sachstelle Dirschberg i. Schl.

Cunnersdorf, Andreasschänke.

Skat-Tournier

Zahlenreizen Anfang 3 Uhr nachm. Es ladet ganz ergebenst ein Paul Neumann.

Gerichtskretscham Hartau b. Hirschberg.

Familien-Unterhaltungs-Abend, ausgeführt von der Jugend.

Dem Tage entsprechende Vorträge Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Kinder 30 Pfg. Es laden freundlichst ein die Jugend. H. Grünhagel u. Frau.

Auf nach Grunau zum Skat-Tournier

Zahlenreizen. Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein Frau Rose, Gasthof „Brauner Hirsch“.

„Deutsches Haus“, Krummhübel i. R.

Zu dem am Sonntag, den 23. November, abends stattfindenden

Wild- und Geflügel-Essen,

ff. Kaffee, Schokolade, Hausgebäck laden freundlich ein. Es laden freundlichst ein W. Köhler und Frau. Gut gekochte Rüsse.



Nur noch bis einschl. Montag

!! Wegen weiterer Verpflichtungen !!
+ Verlängerung unmöglich. + !!

2 Erstaufführungen

mit

Henny Porten

in

„Die Schuld“

Drama in 4 Akten
und

Die beiden Gatten
„der Frau Ruth“

Ein Filmspiel in 4 Akten.

Beginn Sonntags ab 3 Uhr nachmittags
wochentags ab 4 Uhr

+ Einlaß eine halbe Stunde vorher. +

Hirschberger Lichtspiel-Haus

Vornehmste Lichtbild-Bühne
+ Direktion: G. Hohmann. +

Ab

Dienstag, 25. November

bringen wir den Film,

den Sie
sehen

wollen.

Heute Montag
Stadttheater.

Berner
Rokoko-
Abend
8 Uhr.

Gerichtskretscham
Cunnersdorf

Heute Sonntag

Skat-Kongreß

Anfang 7 Uhr.

Frikassee vom Huhn.

ladet freundlichst ein

R. Gütler.

Der
goldene
See

z. h. Qu.
Mo., d. 24. XI. 630
Tr. 1.

Evangelischer
Männer- u. Jünglings-
Verein.

Sonntag nachmitt. 8 Uhr:

Totenfeier

in der Gnadenkirche.

R.-G.-V.

Hermsdorf.

Dienstag, den 25. d. M.,
abends 8 Uhr,
findet im Hotel „Deutsche
Krone“ ein

Vortrag

des Geheimen Studien-
Rats Prof. Dr. Kuerber

aus Girsberg
kann über das Thema:
„Der schlesische Dialekt“
mit Regitationen.

Eintritt frei!
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

T.-V. „Vorwärts“.

Jed. Dienstag u. Freitag
Turnen der Männer- und
Jügl.-Abteilg. Mittwoch:
Frauen- u. Mädch.-Abtlg.
Gymn.-Turnb. Bahnhof.

Stadt-Theater.

Sonntag (Totensonntag),
nachmittags 3 1/4 Uhr:
Einmalige Aufführung:
Johannisfeier.

Schauspiel in 4 Akten von
G. Sudermann.
Abends 7 1/4 Uhr:

Die Rabensteinerin.

Schauspiel in 4 Akten von
G. v. Wilbenbruch.
Montag geschlossen.

Dienstag zum 2. Male!
Wie einst im Mai.

Operette in 4 Bildern von
Bernauer und Schanzer.

Hotel
Deutsches Haus.

Empfehle meine Räume
sowie kleinen Saal
für Vereinsweide, Ver-
sammlungen u. Hochzeit-
festlichkeiten.

M. Schönborn.

Kunst- u. Vereinshaus.

Mittwoch, 26. Nvbr., abends 1/8 Uhr:

* KONZERT *

Kaete Koehler (Gesang)

Marg. Schwartzkopff (Klavier)

Lieder von F. Mendelssohn, Schubert,
H. Wolf. + Klavierwerke: Schubert,
Chopin, Ph. I. Bach.

Karten Mk. 4,40, 3,30, 2,20, 1,10 in der Buch-
und Musikalienhandlung von Paul Röbke.

Konzerthaus.

* Mittwoch, den 26. November, abends 7 Uhr: *

Wohltätigkeits-Vorstellung

zum Besten der Weihnachtseinkaufsaktion für arme
Kinder der hiesigen katholischen Volksschule.

Programm:

1. Rotkäppchen,

Märchenbüchse von Abt.
Eos. Frauenchor und Kinderchor
mit verbindender Deklamation.

2. Gesellschaftliche Pflichten,
Lustspiel in vier Aufzügen von Willen und Justina.

3. Verlosung.

Gekaufte hierzu werden im Wartsaal gern
entgegengenommen.

Nummerierter Platz 2 — H., nichtnummer. Platz 1,50 H.
Galerie 1. — H.

≡ Vorverkauf bei Herrn Glöckner Schölen. ≡

Konzerthaus.

Heute Sonntag, den 23. November:

Großes
Orchester-Streichkonzert
des gesamten städt.
Orchesters

Direktion:

Städt. Kapellmeister H. M. Stiller.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mark.

Rutscherstube Hotel Dtsch. Haus

Heute zum Totensonntag:

Pfannkuchen u. Streuselkuchen
ff. Bohnenkaffee,

wozu freundlichst einladet Frau Rudolph.

Schneekoppe :- Cunnersdorf.

Heute Sonnabend, den 22. November:

Tanzkränzchen.

Morgen Sonntag (Totensonntag):

Hausbackenen Kuchen.



Toten Sonntag 1919.

Erinnerungsblatt an das plötzliche Hinscheiden
einer meiner Lieben.

Mein innigstgeliebter und treusorgender Vater
Wladislaus Zapart
starb am 23. November 1918 im Alter von
64 Jahren.

Meine heißgeliebte und unvergeßliche Gattin
Gertrud Zapart
geb. Susel
starb am 26. November 1918 im Alter von
26 Jahren.

Meine treugeliebte und herzensgute Mutter
Anna Zapart
starb am 28. November 1918 im Alter von
46 Jahren.

Totenfeier! Alle Glocken klingen
Trauriger denn jemals in die Welt.
Millionen, die vor'm Krieg sich freuten,
stiegen ihm zum Opfer, ruhn im Feld,
und die Glocken, die so traurig klingen,
rufen alle Hinterbliebenen wach,
Stehet stehend, mehr denn je, zu fragen
Nach den Toten in ihrem Himmelsnach!

Nicht der Krieg allein weckt heute Tränen,
Welchviel hat die Grippe hinterlassen,
Nach dem ternern Vater steht mein Sohn,
Der durch sie verlor die Lebenskraft.
Ja, sie hat ein arbeitreiches Leben
Um den wohlverdienten Lohn gebracht.
Vaters schäufte Hoffnung ging daneben,
Denn vor'm Jahr umfing ihn Grabesnacht!

Während Vater auf der Bahre ruhte,
Nahm die tödliche Krankheit ihren Gang.
Meine Gertrud, meine herzensgute,
Heißgeliebte Gattin, lag daneben.
Düster, qualvoll wurde ihr das Scheiden,
Ohne Gruß von mir, erlosch ihr Licht.
Ach, sie fand durch mich nicht Trost im Leben,
Weil die Kriegszeit mich noch hielt zurück.

Mütterchen sah man allein im Hause,
Das seit Jahren ihre Pflichten war,
Doch das Unglück schritt durch alle Räume,
Schloß auch Muttels treues Augenpaar.
Als nach Wochen ich in trauriger Stunde
Fiefern wollte frohe Wiederkehr -
Da brach Wehmut mir aus Herzensgarube,
Alles We, still und Hebeher!

Wohlerlassen stand ich hinter Loren,
Die ich hoffnungslos freis durchschritt.
Sahst den Bruder habe ich verloren,
Der für uns den Hebertod erlitt.
Heute, an den Gräbern meiner Lieben,
Kann ich nichts, wie danken, Mitten, Nehn,
Bekennend, daß ich unsre Seelen brüden
Dermaleinst voll Freude wiedersehn!

In bitterem Schmerz
Wage Zapart, Familie Susel.
Luzi, am 23. November 1919.
Edw. G. G. G. G.



Schmerzvolles Erinnern

an einjährigen Todestage unseres heilig-
geliebten, unvergeßlichen, kranken Sohnes
und Bruders, des

Junggefallen

Heinrich Riesenberg

Er verstarb auf dem Rückmarsch vom Westen
in einem Reserve-Lazarett zu Hannover infolge
schwerer, kurzer Krankheit (Grippe) am
24. November 1918 im blühenden Alter von
18 Jahren.

Stiebter Heinrich, groß war unsre Freude,
Als der Schreckenskrieg zu Ende war.
Brauchtest nun nicht erst im blut'gen Streite
Wassersleben Dich der Kriegsgefahr.
Freudlich tratst Du an die Heimatreise.
Aber ach, schon auf der halben Tour
Tras das Schicksal Dich auf andre Weis.
Schreckliches auch hier Dir widerfuhr.

Vater stehst Du, um Dich zu trösten,
Doch, o Schreck, schon brach Dein Himmels-
bers.

Ach, zu unserm Schmerz, dem allergrößten,
Schwebst Deine Seele himmelwärts.
Deinen Leib hat Vater beimogenommen,
Er fand hier am Kriesein seine Ruh.
Heut, am Totenfest, sind wir gekommen,
Etern-, Bruderkieb' sollst fählen Du!

Unser Fritz, Dein ein'ger Bruder, lebte
Gütlich in das Elternhaus zurück;
Aber einsam fühlst am heim'chen Herde
Er sah nun, denn Du fehlst ihm zum Glück.
Liebster Heinrich, Du wärst gern geblieben,
Hätt' uns freudig Deine Kraft anverleiht.
Denn woll'n wir Dich ferner eh'n und
Neben -
Schimmere sth für alle Gwatakeit!

Du warst so gut und starkst so froh,
In unserm Herzen stirbt Du nie!

In tiefstem Leid
Seine gramgebeugten Eltern
Sulius Riesenberg und Frau
weh' Bruder Fritz.

Hindorf, am Totensonntag 1919.
Schmeil-Cunnersdorf. Nachdruck verboten.

Streng reell!!!
Ueber 100 Damen o. u. m.
größ. Verm. such. Beren
leb. Stand. Kostenf. Lust.
b. M. Bärner, Berlin
S. W., Rabbachstraße 37.

Wie man Herzen fesselt



u. unwiderstehlich.
Herzenssehnsucht
lbt, na geliebt zu
werden und sich
glücklich an ver-
heiratet, sagt das
schöne Buch
"Von Herz zu Herz". Preis M. 2.20
Verlag Röhbe, Dresden 16/15

Staatsbeamter,
30 J., Schles., in d. Nähe
von Halle, sucht, da es ihm
nur auf dies. Wege mögl.,
Bekanntsch. m. Dame beh.
Charakt., etw. Vermögen,
sueds. späterer
Leirat.

Berschwieg. ehrenwärtlich
gegeb. u. verlangt. Werte
Off. mit Bild, das sof. zu-
rückge. wdh., unt. N 530
an d. Erheb. d. "Boten".

Neigungssuche

wüchste Beamte m. häusl.,
jung. Mädch., mögl. vom
Bande, eingehen. Verm.
nicht Beding. Zuschr. u.
A H 10 278 an die Erpb.
des "Boten" erbeten.

Sehr einj. seb. Fräulein,
26 J., wünscht sich an au-
richtige, gleichaltz. Freun-
den anzuschließen. Offert.
unter H 547 an die Erpb.
des "Boten" erbeten.

Privat-Tanzunterr. Einzelunterricht

erteilt
Pubw. Köhler-Stark,
Lang- u. Ballettanzer,
Giesh., Prom. 5. L.
Erpstedt. i 12-2 U.

E. K.

Bitte Adrelle.
K. W., B.

Friedrich Krämer,

Vertreter für rationelle
biologische Heilmethoden,
Schmiedeberg i. Hlab.
Markt 8.

Sprechstunden täglich von
2-6, Sonntags u. 8 Uhr
ab. Sonnabend geschloß.
Anmeldung außer Sprech-
zeit erwünscht.

C. Grundmann's

astronomiertes
Zahnatelier
(Inh.: Max Röder)
Dirschberg, Warubr. Wlab
i. Gehaus d. Café Central
Sprechstunden:
wochentags von 9-12,
2-6 Uhr.
Gewissenh. Behandlung.
Tel. Nr. 409.

Am Donnerstag Abend 18 Uhr verstarb
nach langem, schweren Leiden meine liebe
Frau, meine gute, treusorgende Mutter,
Schwäger- und Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante.

Frau

Emma Lesmann

geb. Osersdörfer

im Alter von 62 Jahren.
Dies selten Heftbetriht an
Wilhelm Lesmann
u. Familie Linke.
Strauph, den 20. November 1919.
Beerdigung: Sonntag nachmittag 2 Uhr.

A. Weyler  **Bildhauer**
 Werkstätten für mod. Friedhofskunst
 Schmiedebergerstr. 9 Hirschberg-Schl. Fernsprecher Nr. 479

Denkmäler

aller Art und in jedem Material in einfacher Form
 bis zur vollendet künstlerischen Ausgestaltung
 für Reihengr., Urnen-, und Familiengräber,
 für Gedächtnishaine Kriegerehrungen
 usw.

Beratung, Zeichnungen, Kostenschätzungen bereitwilligst. Eig. Granitbruchbetrieb.

Wir empfehlen zu zeitgemäßen Preisen:

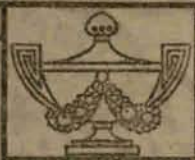
Innere und äußere Sargausstattungen

Stoppdecken, Kissen, Jacken, Schuhe, Strümpfe, Hauben, Kinderkleider,
 Schlummerkissen, Kränze, Schleifen, Trauerfloren,
 schwarze Ketten und Broschen etc.

Sargbeschläge. Füße, Griffe, Schrauben, Schilder,
 Franzen, Schirting etc.

Särge

für Beerdigungen,
 Ueberführungen u.
 Einäscherungen.



Urnen

für unter- und oberirdische
 Beisetzungen in Kunststein,
 Ton, Kupfer und Bronze.



Otto Kopbauer's Beerdigungs-Institut
 Spezial-Geschäft. Hirschberg, Markt 29.
 Telefon 272.

Werkstätten für Grabmal-Kunst u. Bildhauerei

Inhaber
Karl Engelhard u. Hans Brochenberger
 Architekt akad. Bildhauer
 vorm. F. Exner

Hirschberg in Schlesien, Schmiedebergerstr. 7.

Reichhaltiges Lager
 fertiger Grabmale.
 Grabinsassungen,
 Grabplatten,
 Denkmäler
 nach eigenen und
 gegebenen Entwürfen.



Lieferung u. Aufstell.
 nach allen Orten.
 Eigener
 Steinbruchbetrieb.
 Kriegerehrungen.
 Entwürfe und Aus-
 führungen von
 Heidenhainen.

Man verlange Besuch.

Von heute ab bin ich
 an das
Fernsprechnet
unter Nr. 157
 angeschlossen.

Dr. Wächter,
 Facharzt für Lungentran-
 kheiten,
 Hirschberg, Langstr. 4/5.
 Sprechstunden 8-9, 2-4.

Damen

finden liebev. Aufnahme
 zur **Seheimenbindung.**
 Gebannte Wiesner,
 Breslau, Verdainstr. 37. II
 10 Min. v. Hauptbahnhof.

R.-G.-V.-Museum.

Gedffnet jetzt wegen Koh-
 lenmang. nur noch Sonn-
 tags von 11 bis 11 Uhr.
 Eintrittsgeld 10 Pfa.
 Mitglieder frei.
 Außer der Besuchszeit:
 Eintrittsgeld 50 Pfa.,
 Mitglieder 25 Pfa.

Klavier,

nur gutes Instrument, zu
 mieten gesucht.
 Beste Zuschrift. erbet. an
 Frau Rothe,
 Bahnhofstraße 61, 1. Etg.

Große Eingänge
 in Herbst- u. Winterwaren

geeignet für vorteilhafte Weihnachts-
 geschenke, wie Wollstoffe für Blusen, Kleider
 und Kostüme, Herrenstoffe, Manchester- und
 Rosenstoffe, Kleider- und Hemdenbarchende,
 Wäschestoffe, Inletten, Lakenleinen, Hand-
 tücher, fertige Damenwäsche und Schürzen,
 Trikotagen, Strickwesten, Damen-Strickjacken,
 Reformbeinkleider. Alle **Schneiderei-**
artikel für Damen- und Herrensachen.

Joseph Engel, Warmbrunn.

Zahn-Atelier
Erich Franz

Hirschberg, Contessastraße Nr. 6.

Sprechstunden:

9-12 und 2-5 Uhr, Sonntags 10-11 Uhr.
 Bei vorheriger Anmeldung auch außer der Zeit.
 Behandlung schonend und gewissenhaft.
 Reparaturen sowie auswärtige Patienten werden
 nach Möglichkeit an einem Tage erledigt.

Rademacher

prakt. Magnetopath

Poststr., Ecke Bahnhofstr. (Alte Post)

Magnetismus, Homöopathie

Sprechstunden: An Wochentagen v. 9-12 Uhr
 Sonntags nur b. vorh. Anm.

Fernsprech-Anschluss Nr. 713.

Zahn-Praxis
Ed. Dickhoff & Sohn, Dentisten

Warmbrunn, Harmsdorfer Str. 14 (Haus Pforte).

Sprechstunden: 9-12 und 2-6 Uhr.
 Sonntags 9-11 Uhr.

Schonende, gewissenhafte Behandlung
 bei Verwendung von erstkl. Material sowie
 Ia. Friedenskautschuk.

Filiale Petersdorf, Alte Post.

Sprechstunden: Montag 2-6 Uhr.

Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

Lesegetreide!

Diejenigen, die unterlassen haben, das Mahl-
 geld für den Umtausch zu bezahlen, werden
 ersucht, dies bald nachzuholen, zur Vermeidung
 von Unannehmlichkeiten.

Niedermühle Hirschberg.
G. Bormann.

Geöffnet bleibt heute:
**Elisabeth-Apotheke, Schmiede-
 bergerstr. 3.**

Gegen

Diebstahl, Veranbung und Plünderung!

von Gepäckstücken, Umzugsgütern, sowie sämtlichen
 Sendungen, sowohl mit der Eisenbahn als auch Fahr-
 transporte schätzt man sich durch Abschluß einer
 „Transport-Versicherung“ bei d. Vaterland

Kostenlose Auskunft erteilt

Eugen Ullmuel, Friedberg-Queis, Friedrichstr. 166.

Christliche Gemeinschaft,

Bromenade 20b.

Freitag abends 8 Uhr:
Oeffentliche Versammlung.

Thema:

„Gibt es eine Gewissheit ewigen Lebens?“
Jeder herzlich willkommen.

Vorbereitungskursus für die Meisterprüfung.

An der gewerblichen Fortbildungsschule in Hirschberg sollen Anfang Dezember Kurse für Meisterkandidaten in gewerblicher Buchführung, Kalkulation, Schriftverkehr, Gewerbekunde, Versicherungen und Werkstofflehre abgehalten werden. 60 Unterrichtsstunden in der Zeit von 7-9 Uhr abends.

Schriftliche Meldungen an
Rektor Scheer, Schützenstr. 10a.

Dauernd Nachfrage nach

Kontoristinnen!! Erfolgreiche Vorbereitung

für das Büro durch die

Kaufmänn. Privatschule
von H. Graumann, Bahnhofstraße 54.

Verbands-

Patent-Büro

Bruno Nöldner, Ingenieur.
Seit 1901 Breslau, Schuhbrücke 78, II, Ecke Ohlauer Str.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen.
Anmeldung und Verwertung. Ausarbeitung von Erfindungs-
Auskunft und Raterteilung kostenlos.

Kuranstalt für Nerven- u. Gemütskranke

(früher San.-Rat Dr. Klendgen)

Kurort Obernigk b. Breslau Fernspr. 12.
Sämtl. Nervenkur. Individ. Behandlung. (Lipnose).
Beschäftigungstherapie. Entziehung: Alkohol, Morphium
usw. Vornehm. Familienpflege. Nervenarzt Dr. Sprengel.

Achtung!

**Die Postomnibusverbindung
Liebau-Michelsdorf-Hermsdorf-städt.,**
bestehend aus 2 Pferden mit Geschirr, 2 Omnibussen, 1 Schlitten, komplett zu verkaufen und bald zu übernehmen. (Gute Existenz.)

Näheres:

Liebau i. Schl., Markt 14.

Lohnschnitt u. Lohnhobel

übernehme noch in größeren und kl. Posten für mein Sägwerk Hirschberg mit Gleisanschluss

Willy Mentzel, Cunnersdorf,
Friedrichshof. Tel. 677.

Verloren

schwarz, lange Pelzboa.

Abzugeben geg. Finderlohn
Seidelstraße Nr. 14.

kleines Mädchen wird in
Pflege gegeben.
Off. S 584 an d. Boten.

Für einen Knaben
wird Pflegestelle gesucht.
Petersdorf u. Umgegend.
Dr. Weinhold, Petersdorf,
Hochstraße Nr. 115.

Jagdhund zugekauft,
weiß-braun.
Geg. Gef. d. Kost. abzub.
Eckhof Paulinum.

Holzwaren

Rich. Hoffmann,
Langstraße 9.

E. Tielsch,

Spezialist f. Bühnenaugen
und eingewachsene Nägel
(auch nach außerhalb),
Bahnhofstr., Café Student.

Körbe repariert

bei Mitbringen von Weiden,
grün oder trocken,
schnellstens
Bruno Hoffmann, Nord-
macher,
Johnsdorf bei Spiller.

**Zur Anfertigung
von Herren-Krawatten
und Selbstbindern**

aus allen Stoffen und
Kestern empfiehlt sich zu
den solidesten Preisen
Bahnhofstraße Nr. 43b,
parterre links.

Kohlenanfuhr

von d. Grube nimmt noch
an. Zu erfragen mit G 502
durch die Exp. d. „Boten“.

Kohlenfahren

bis Hirschberg nimmt an
Gutsbesitzer Joh. Kothe,
Wittgendorf.

Kausaufnahmen

nimmt an. Zu erfragen
Bobertstraße 20, part. r.

Stidereinmuster

werden gezeichnet u. gestickt
Bromenade Nr. 5, I.

Vorzügl.licher

Mittagstisch

in vornehmer Familien-
penion
Säuberlich, Bergstraße 7a.

!! Alte Zahngebisse !!

sowie Beemstücke kauft
Reis Nathan, Langstr. 2.

Ein Trumspur,

Wahag., d. Höhe 2,90 m,
Glas steifig,
gr., 2 für. Wäschestark,
Kirschbaum,

ein Geld-Spiegel
mit Unterf. u. Marmorpl.,
ein Handrucksack
zu verkaufen
Petersdorf i. N., Schön-
straße 216, 1. Etage.

Spielwaren

Rich. Hoffmann,
Langstraße 9.

Hotel Mariental

Ober-Schreiberhau
Riesengebirge

Besitzer Oskar Fischer
: Fernruf 218 :

in bester Lage :: heizbare Zimmer
wie angenehme und freundl. Restaurations-
räume mit elektrisch. Licht in allen Räumen.
Schöner Aufenthalt für Wintergäste.

Bis 100 Mk. Belohnung

zahle unter Verschweigen des Namens demjenigen,
der mir Personen nachweist, die in den Kreisen
Hirschberg, Löwenberg, Landeshut und Schönb.

Tierkörper

mir entzogen haben.
Tierkörperverwertungsanstalt Bohrerhardsdorf.



Loßchensr. 36 * Tel. Ring 8794

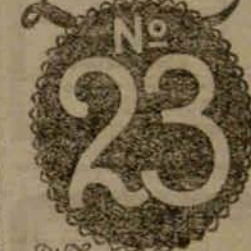
Breslau.

**Tüchtiger, kautionsfähiger Viehhändler,
welcher gewillt ist,
den provisionsweisen**

Verkauf von FERKELN

für auswärtige Großfirma in Hirschberg zu übernehmen,
wolle seine Adresse einsenden unter D. S. 5700 an
Hansenstein & Vogler A. G., Magdeburg.

Das
Zahnpulver



Das
Zahnpulver
auf
wissenschaftlicher
Grundlage!

Herstellung und Vertrieb.
Elisabeth-Apotheke, Hirschb.

**Ein elektrisches
Orchestron**

sofort billig zu verkaufen.
Gerichtstr. Ludwigsdorf,
Reis Hirschberg.



Das
Zahnpulver
auf
wissenschaftlicher
Grundlage!

Bekanntmachung.

Lebensmittel - Verteilung!
 Es werden demnächst abgegeben:
 auf die Karte Nr. 12 der roten Lebensmittelkarte für
 Personen über 6 Jahre und
 auf die Karte Nr. 14 der grauen Lebensmittelkarte
 für Personen unter 6 Jahren
 1/2 Pfund gelbe Erbsen und 1/2 Pfund Nahrungsmittel,
 auf die Karte Nr. 2 der blauen Sänglings - Lebens-
 mittelkarte 1 Pfund Rinder - Nahrungsmittel.
 Es sind diesmal wieder zunächst die Bestellabschnitte
 bei den Kaufleuten abzugeben und zwar bis Dienst-
 tag, den 23. November cr.
 Die Kaufleute haben die Marken gezählt und
 abgeliefert bis Donnerstag, den 27. November cr.,
 an ihre Großhandelsfirma abzuliefern.
 Die Abgabe der Waren selbst erfolgt nach be-
 stimmter Anweisung an die Kaufleute gegen Abgabe
 des Liefercheines der vorberechneten Marken.
 Girsberg, den 21. November 1919.
 Der Preisansicht.

Ingeflücht der drohenden Kartoffelnot ist der
 Preis-Ansicht gezwungen, Hafer zwecks Ver-
 arbeitung zu Hafermehl und Haferkloßen anzukau-
 fen.
 Wir richten an die Landwirte die dringende Bitte,
 nach Ablieferung der umgelegten Vorkaufslieferung den
 noch entbehrlichen Hafer an die amtlichen
 Käufer abzuliefern. Wir zahlen für diesen Hafer
 M. 50.- für den Berliner (für den umgelegten an
 das Reich abzuliefernden Hafer bleibt der überrate
 Preis von M. 20.- per Str. bestehen).
 Da es sich darum handelt, der Not im Kreise
 Girsberg zu steuern, haben wir die feste Zusage,
 daß jeder Landwirt sein Maßvolles nun wird, um
 unserer Bitte nachzukommen.
 Girsberg, den 21. November 1919.
 Der Preis - Ansicht.

Spiritusmarken

Die Kinderbenutzkarte werden im Lebensmittelamt,
 Zimmer 6, abgegeben:
 a) Montag, d. 24. Nov., vormittags v. 8-1 Uhr
 an Haushalte mit Schwerarbeitern auf Aus-
 weiskarte A.
 b) Dienstag, d. 25. Nov., vormittags v. 8-1 Uhr
 an Haushalte mit Kindern unter 3 Jahren auf
 Ausweiskarte A und B gegen gleichzeitige
 Vorlage der Kinderbesitzkarte.
 Magistrat Girsberg.

Bekanntmachung.

Anfolge der allgemeinen Preissteigerung sowie
 unter Berücksichtigung der enorm gestiegenen Ver-
 mehrungskosten haben wir uns gezwungen gesehen, in
 den Prämienfähigen für Schweine und Rinder eine
 Erhöhung einzutreten zu lassen. Es werden fortan
 erhoben:
 für Schweine
 bei gewerblichen Schlachtungen M. 3.-
 bei Hauschlachtungen M. 2.-
 für Rinder M. 1.-

Im Anbetracht dessen, daß wir unseren Verbind-
 lichen hinsichtlich der Entschädigung jederzeit voll
 und ganz nachkommen, hoffen wir, daß unsere Mit-
 glieder, Notwendigkeit der Prämienenthöhung geru-
 mlich anerkennen werden, zumal dieselbe in keinem Ver-
 hältnis zu den jetzigen Preisen für Schweine steht.
 Auch bei unserer Versicherung nicht angeschlossen
 zu sein, bitten wir um die Versicherung der
 für einen Bedarf schädlichen Schweine anzu-
 schließen zu ermöglichen. Jeder, auch der kleinste
 Schaden wird ersetzt. Versuchen befinden sich in
 der Regel Ortsteil.
 Girsberg, im November 1919.

Schles. Schlachtvieh-Versicherung.

Cedrus Brismann.

Künstliche Zähne, Plomben,
Max Loewe, Bahnhoistr. 62-63
 bei Kaufmann Vangerow.

Dügelampe
 (elektrisch) zu verkaufen
 Berlisdorf Nr. 39, I.

Gebrauchte,
 gut erhaltene, eingebaute
Drehmaschine
 mit Göpel
 zu verkaufen, desgleichen
 gut. Bau- u. Betonsand
 abgeseh. Straupitz Nr. 39.

2 russische Schlitten
 für vier und zwei Pers.,
 letzterer auch einspannig
 zu gebrauchen, sind verst. f.
 Offerten unter P 523 an
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

Zu verkaufen
 6 Stück junge Dühner,
 1 P. u. Herrenschuhe (44),
 1 tragende Plege,
 1 alter Hügel,
 6 Stück Petroleumflaschen
 (50 Liter)
 Hoberdorferstr. Nr. 96.

Ein eiserner Füllstein
 zu verkaufen
 Hohenhainer Straße 7.

Zu verkaufen:
 Johnische Wäschmaschine,
 neue Halbschiff, Rochsife.
 Dinte, Stundbr. Str. 16.

Kleines Hakenregal
 H. Sufmann, Cunnersd.,
 Kaiser-Friedrich-Allee.

Verkauf
3 ältere Bettstellen
 mit gut. Sprung-Matr.,
 1 Kinderbett m. Matr.
 und 1 Feldbettstelle.
 Villa Fortuna,
 Krummhübel i. Riesengb.

Gegen Raummangel
 sehr gut erhalten. Sofa
 zu verkaufen. Offert. unt.
 U 426 an d. „Boten“ erb.

Krummhübel i. R.
 Zu verkaufen
 ein Firmenschild (Holz),
 3,50x0,87 groß,
 sowie andere Schilder in
 Holz und Blech in versch.
 Größen.
 H. Helmstädter, Tel. 225

Mittlerer Senks-Ofen
 m. Kochplatte, Wärmeröhre,
 Bratfasi. u. Zellerwärmer.
 zu verkaufen bei
 Drehrich, Cunnersdorf,
 Girsbergstraße 7.

Neuer
Fahrpelz
 für große Pl. zu verlauf.
 Gest. Offerten unt. P 93
 an d. Exped. d. „Boten“.

Englischer Winter,
 a. Krissbeck, gefüllt, engl.
 Schuhmacher m. Dreyel-
 Sockl., Str. 41, fast neuer
 Gehrock preisw. zu veranf.
 Girsbergstr. 23, I f.



**Butterwagen,
 Tafelwagen,
 Markt-
 wagen,**
Dezimalwagen und Gewichte
 empfiehlt billigt
Carl Haelbig, Eisenhandlung.

Hals- u. Lungenleiden
 aller Art, wie Kehlkopf, tuberkulöse Erkrankungen, Stimm u. s. w.
 erlösen, wie zahlreiche Mitteilungen von Ärzten, Apothekern und
 Leidenden einwandfrei beweisen, unsere
Rotolin- Pillen
 in jahrelanger Praxis - vorzügliche Erfolge.
Kusten, Verschleimung, Auswurf,
 Nervenleiden, Stiche im Rücken und Brustschmerz lösen sich schnell und
 Abspannung haben sich rasch; allgemeines Wohlbefinden stellt sich
 ein. - Größlich bis klein in 3 H. in allen Apotheken; wenn
 nicht vorräthig, auch direkt von uns durch unsere Versandpost.
 Kaiserliche Reichsdruckerei Berlin SW. 68.
 Ploetz & Cie., Berlin SW. 68.

Zellstofffabrik kauft
 zur Selbstwerbung
Waldbestände
jeder Größe
 sowohl rein Fichte als auch gemischte Bestände mit
 50% Fichte. Angebote sind unter M 88 an die
 Expedition des Boten zu richten.

Waldbestände
 mit oder ohne Grund und Boden, gegen sofortige bare Aus-
 zahlung zu kaufen gesucht. Vermittler zahle 3 Prozent
Willy Mentzel, Cunnersdorf, Kreis Girsberg,
 Telen. 677.

Großes Waldgut
 mit gutbesetztem Wildbestand zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter D D 115 an Rudolf Mosse, Dresden.

Grammophon
 zu verkaufen
 S. Roumanie, Waldesee-
 Isferenz.
Grammophon, neuer Typ.,
 Hohenhainerstraße 40.
Grammophon
 prima Wackerleben,
 preiswert zu verkaufen
 Girsbergstr. 19, I rechts.

Ein Drahtgitter,
 1,95 m hoch, 0,95 m breit,
 als Garten- oder Stallgitter
 verwendbar, zu verkaufen
 Pichle Gungstraße Nr. 14,
 partiere links.
Winter-Unterzieher,
 st. erhalt., Friedenst. w.,
 zu verkaufen
 Girsbergstr. 6, I. Etg.

Wotan

gasgefüllt

Effektiv und stromsparend

Warnung!
 Zu künstliche und zerbrochene Gebisse sowie
 einzelne Zähne nicht wegwerfen, zahle
Zahn von 2 bis 30 Mk.
Gebisse bis 300 Mk.
 Brennstätte bis 50 Mark.
**Platin zu heutigem hohen
 Tagespreis.**

Einkauf nur Dienstag, d. 25. Nov.
 in Hirschberg, Hotel „Weißes Roß“,
 von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Janus- Pumpen

Leistungsfähig, I.-klass.
 jedes Erzeugnis I. Hand-
 u. Kraftbetrieb, nach dem
 Urteil bewährter Hand-
 werksmstr. in Konstrukt.
 besser, leistungsfähiger
 u. d. weil gegenüber ge-
 wöhnlicher Flügelumpen
dreifach halt-
 bauer, billiger als diese. Lieferung jeder
 Grösse sofort ab Lager.

Außen-Verkauf für den Kreis Hirschberg:
Ernst Härtel
Hermendorf (Kynast)
 Fern Nr. 13.

Zu verkaufen:
 eine Stubenstube, kleine
 Ledertische, Porzellan,
 Porzellanfächer, Tassen,
 Leinwand, Silber, Kaffee,
 Messer u. a. m.,
 alles gut erhalten,
 Bahnhofsstraße 21.

Feine
**Leinwand- und Baumwoll-
 Strümpfe**
 sowie
reine Leinwand-Strümpfe
 in guten Qualitäten
 preiswert zu verkaufen
 Gummendorfer,
 Säckerstraße Nr. 5, S. G. r.

Wir kaufen
 zu höchsten Preisen jeden
 Kosten:
 Adzebohnen,
 Preiselbeeren, Erbsen,
 Linsen, Pelusiden,
 Wicken, Gemenge,
 Wasserricken,
 Wegehülsen, Kiezenhülle,
 Unkrautsemen, Sonnen-
 rosen, Kirschkern,
 Strohweizen u. s. w.

Günstigste
 Gattungs-
 Gattungs-
Schindler
& Co.,
 Plegnit, Burgstraße 14.
 Tel.-Nr. 2362.

9 Mark
 zahle ich für außerord-
 nentlich gute
1,25 Mk. für 50 Pfg.,

0,50 Mk. für 20 Pfg.
 Kaufe auch ausländische
 Goldmünzen sowie ganze
 Sammlungen
 zu hohen Preisen.
 Ferner kaufe ich
Gold und Silber,
 Platin sowie künstliche Ge-
 bilde. Angebote finden
 schnellste Erledigung. Bei
 gr. Obl. komme ich selbst.
Rob. Nitsche, Goldschm.,
 Plegnit, Frauenstr. 29b.
 Tel.-Nr. 1099.

K-E-G Unsere **K-E-G**
Einheitsmöbel
 Küche, Wohn- u. Schlafzimmer
 von Meistern der Hirschberger Innung her-
 gestellt, sind dauerhaft gearbeitet, billig
 und finden allgemeinen Anklang.
 Kein Schund, günstige Zahlungsbedingungen.
 Auskunft durch Herrn Tischlermstr. Kallinich
 in Hirschberg, Hellerstraße 22.
Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. H.
K-E-G Hirschberg in Schlesien. **K-E-G**

In wirklich vorzüglicher Beschaffenheit
 werden jetzt wieder unsere Waschmittel
„Abdul“ und **„Bascha“**
 geliefert.
 Überall erhältlich.
Georg Reime & Co., Waschmittelfabrik
 Breslau 9.
 Tel.-Adr. „Reime“. Fernspr. 7851, 7852, 7853.

Rundholz
 stehend oder geschlagen kaufen laufend per Kasse
Spremberger Holz-Industrie-Werke
Spremberg N.L.
 Vermittler Provision.

Gute Daueräpfel,
Blaukraut, Mohrrüben,
Pflaumenmus
 verendet
 Alfons Lange, Al.-Röhrs-
 dorf, Nr. Löwenberg.
Eleganter Winter
 preiswert zu verkaufen
 Hospitalstraße Nr. 27, 28.

Kindergitterbett u. Platte
 (Friedenst.), Nr. 73/74
 Kinderstuhl
 Singer-Handnähschneid-
 maschine
 Bilder-Damenradmaschine,
 Receptur, 12. Trauerschiff,
 eleg. schwarz. Spitzenkleid,
 dunkler und weißer, reiss-
 wasserfester Stoff zu verkaufen
 zu verkaufen
 Warubrunn, Hospitalstr. 4
 1. Etage.

== Kohlen ==

erfahren Sie, wenn Sie warme Füße haben. Dies erreichen Sie durch unseren in höchster Vollendung stehenden, sichersten Schutz gegen kalte Füße: **Schneefett-Dicht-Stir** (patentamtl. gesch.). Es ist das beste Mittel gegen Schnee, Regen und Seewasser, verleiht dem Schuhwerk Wasser- und Kälte-dichtigkeit, höchste Haltbarkeit sowie Geschmeidigkeit. Viele schwere Krankheiten und Todesfälle bleiben durch Anwendung dieses Mittels erbsart. Versand gegen Nachnahme mit Mk. 3.— pro Dose (3 Dosen Mk. 8.25, bei Abnahme von 1000 Dosen Mk. 2.50 pro Stück).

C. W. Kuntze, Rattowitz O.-S., Schleierbach 112.
Vertreter gesucht!
Geübtet 1909.

Nebenberdienst.
Für den Nachweis von Häusern für **Personen- und Lastkraftwagen**
sahlt leistungsfähige Firma hohe Provis. Verschwiegen, zugesich. Angebote unter A D 1384 an Daufenstein & Vogler, Akt.-Ges., Breslau I.

Aepfel
gute Winteräpfel in verschiedenen Sorten, u., auch Daueräpfel, 75 Mark je 1 Str., 90 Mark u. bessere 125 Mark, lebt noch Auswahl zum Versand. Einleitend, von Verpackung erb. Götter, Klein-Mährsdorf Nr. 15, Diat. Schmottelkoffen Schl.

Ziehung 5.-10. Dez. 1918
Rote + Geld-Lotterie
17 851 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug — M.
600.000
100.000
50.000
Lose 1. Originalpreis v. M. 3.30
1. Porto u. Liste 40 Pf. mehr vers. auch unt. Nachn.
Björnstil & Bansa
Hamburg 25.

Spieluhr
mit überlegten Platten, gut erhalten, zu verkaufen in Dresden, Sternbörger Straße 3.

Eine Polgaritur (Ragen und Ruff) für junge Mädchen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. unter K 19 postlagernd Lomnitz i. N. Ein Paar geb., gut erh. **Winkelgeschichten** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. S 512 an d. Exped. d. „Boten“.

Feemüll, gut erh., zu kauf. ges. Off. mit. T 535 an d. „Boten“.
Suche gut erhaltene **Flurgarderobe** zu kaufen. Krummhübel, Villa Fortuna.

Ein Gehpelz und ein Reispelz Suche von Privat. Off. u. O 443 an d. „Boten“ erb.

Hafer und Heu sucht zu höchst. Preisen zu kaufen, laufe auch **Eideln und Kastanien.** Frau Schouermann, Grommenau.

Silber, Münzen jed. Post. kauft zu höchst. Preis. **Art, Charlottenburg, Rosineustraße 2.**

sch. agbare **Nadel- und Laubholzbestände** sowie geschlagene Rund- und Brennholzer kauft zu höchsten Preisen **B. Joksich, Holzhandlung, Hirschberg, Schützenstr. 22. Telefon 185.**

Auslands-Münzen, Silber kauft gegen bar. **Beller, Pforzheim, Lufainestraße 2.**

Wiesenheu kauft zu höchsten Tagespreisen **Heint. Beller, Breslau 8, Hohenzollernstraße 14. Vermittler erhalten hohe Belohnung.**

Heu kauft jeden Posten **Er. Guhl, Sand 11.**

Blei. Für Bleirohr, Bleiabfälle etc. zahle Mk. 2.00 per kg. Zusendung sof. a. Fracht gegen Nachnahme. **Glückschulz, Bremen 19, Miensbergerstraße 30/32.**

Gute Skier zu kaufen gesucht. Offert. unter O 542 an die Exped. des „Boten“ erbeten. 1-2 abt. **M. Schloß, Badstraße 2, Krasowitz 36.**

Hausrothe (groß. Schränkchen ohne Inhalt), gebraucht od. neu, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter K 555 an d. „Boten“ erb.
Kaufe 1 B. getr. Herren-Schür- oder Schmalenschuhe, Sohlenlänge 29 cm, verkaufe 1 B. gele. Lederschuhe, 29 cm, auch 1. Damen ps., 1 braune, 1 grüne **Blauer-Weste Schühlerstr. Nr. 24, Dint.rh. 2 Trepp.**

Hafer kauft jede Menge u. höchst. Preisen **Robert Kuhner, Warmbrunn, Sobitalstr. 1.**

Hafer, Haferstroh, Streuroh sowie Heu kauft **Julius Liebig, Schreiberhan, „Gladau“.**

Preßstroh sowie **Roggenlangstroh** (Flegelbruch) kauft **Friedr. Guhl, Sand 11.**

Schafwolle kauft. Must., Prs., P-n-angaben. erb. **W. Lutz, Dresden, Viktoriastr. 15.**

Heu und Hafer kauft jed. Posten zu höchst. Tagespreisen **Holzstoff-Fabrik Haidemühle bei Drellenberg i. Schl.**

Trockenes Kiechenholz zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe **Dermisdorf, Liebigstr. 6.**

Ein elegantes, neues Maskenkostüm (Spanierin) ist, weil keine Verwendung dafür, 37 Pf. Zu erfragen unter B 563 an d. Exped. d. „Boten“.

Ein schwarzer Rock, kleine Figur, ein Mantel preiswert zu verkaufen. **Paul Kolbe, Ober-Gersdorf Nr. 178, Kreis Striebers.**

Ein Paar gute braune **Lederamaschen** und eine bessere **Lischdecke** zu verkaufen. Off. u. J 548 an d. Boten. **Derrenhadt, Schwarzer P-nusrod** billig zu verkaufen. **Glaßker, Zankstraße 6.**

Eine gute Maschine zu verl. **Sand Nr. 2a, 11.**
Neue Hausstube 11/16 mit Lederstühlen u. Lederbeleg bill. zu vl. **Cunnersdorf, Jägerstraße 5, 111 3.**
Gut erhaltenes **Sofa, 1 Tisch, 1 Baul** zu verkaufen. Off. B 541 an d. Exped. d. „Boten“.

Stuhlplättchen zu verl. **Drabitzbergstraße 4**
Kl. eiserner Schüttelofen und neuer **Derrenhut** zu verkaufen **Markt Nr. 49, 3 Trepp.**

Neue schm. Seidenhose (modern), für mittl. Pis., bescheiden **schwarzes Strickjackett** preiswert zu verkaufen **Bahnhofstraße 69, 2. Stg.**

Zu verkaufen **Damastgedec. m. 12 Gew., große Bettstie** **Schützenstraße 32, L.I. v. Nachmittags 2-4 Uhr.**

Unter, schros. Hebeschieber zu verkaufen **Schlossener Straße 4, 2. Stg. recht.**

2 Badstühle in Eisenst., 1 Mähmaschine in gut., 1 Rinderräder für Rinder, alles sehr gut erhalten, zu verkaufen **Cunnersdorf, Gendelstraße Nr. 6.**

Elegante weiche Prinzesshose preiswert zu verkaufen **Cunnersdorf, Jägerstraße Nr. 5, 3. Stg.**

Konfirmations- und zu verkaufen **Warmbrunn, Vogelsdorfer Straße 44.**

Ein Damen-Frjaket zu verkaufen **Mosenan 2, Schillers u. Goethes W. zu verkaufen** **Bischerberg Nr. 3, 2. Stg.**

Zu veräußern: 1 **Edelstuhl, Binschauer, hölz. Nachstuhl für Tisch-Ärmelung, 6 Stühle, 1 gr. eisern. Christbaumständer, mehrere Radrennmaschine, 1 gr. Geige u. Mandoline, ferner 1 elektr. Plättchen, Brennaparat, Kochofen und Böne von 120 Volt oder Umtausch geg. gleiche Apparate 220 Volt** **Cunnersdorf i. Riesengeb., Schwarzbachstraße 8.**

Schön-Främmerophon elegant, mit nur **fläch. Platten, f. neu, f. 275 Mk.** abzugeben **Cunnersdorf, Paulineustr. Nr. 8, part. recht.**

Ein Kinder-Beck schlitzen zu verkaufen **Bellerstraße Nr. 8a, I.**

Ebersbacher Kleiderfärberei und chem. Reinigungswerk

gestaltet sich zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison auf seine

Zweigniederlassung in Lähn bei Frau Gerlach, Markt 7

höflichst aufmerksam zu machen, Bekleidungsstücke u. Stoffe jeder Art, besonders Militärsachen, Pelzsachen, Decken usw., werden innerhalb 8 bis 14 Tagen tadellos gefärbt oder gereinigt, Samt- u. Filzschmütel schön aufgedämpft.

Des geehrten Publikums von Lähn und Umgegend bitten wir um rechtzeitige Zustellung seiner geschätzten Auftr. durch uns. obengenannte Filiale.

Warnung!

Mahlerien, Landwirte, Sägewerke, Brennholz-Händler lauft bald, neue Preiserhöhung in Sicht!

Brennholzkreissägen

solche sämtliche N. Holzbearbeitungsmaschinen sofort anberst preiswert lieferbar. Jede große Maschine in 6 bis 8 Wochen lieferbar. Gediegenste Ausführung. Nur Anzeilerlager.

Spezial-Hasenwinkel, Breslau,

Altenstraße 49. Telefon Amt Obk 6487.

Ein Dienstag, den 25. November, in Dörfelberg, Hotel „Schwarzer Adler“, mittags 12-3 Uhr zu sprechen.

Zigaretten billig

gar. rein Tabak
pr. Mille Mk. 180.-
" " 230.-
" " 245.-
" " 285.-
" " 270.-
Versand per Nachnahme.

Beuth & Volk Frankfurt a. M., Große Eschenheimerstraße 25.

125 Stunden elektrisches Licht

spendet unsere elektr. Lampe mit Dauerbatterie und ersetzt Ihnen jedes andere Licht. Sie können bei demselben jede Arbeit verrichten. Bei der jetzigen Lichtnot unerlässlich! Jetzt wieder halt lieferbar.

- Lampe mit Dauerbatterie 125 Stunden Brenndauer Mk. 24.-
 - Lampe mit Dauerbatterie 60 Stunden Brenndauer Mk. 17.50
 - class. Verpackung und Porto. Versand gegen Nachnahme.
 - Ersatzbatterien für weitere 125 Stunden Brenndauer Mk. 15.-
 - für weitere 60 Stunden Brenndauer Mk. 9.-
- Bruno Kubies, Berlin NO. 18, Strassburgerstr. 2.

Ein Pöppchen, ein Pöppchen zu verkaufen
Waisenhausstr. 44.

Eine Pöppchen, eine Pöppchen zu verkaufen
Hinterhofstr. 1. Knab. und 1 Gut für 15. Wäbch. zu verkaufen
Gard Nr. 16, 1. Etage.



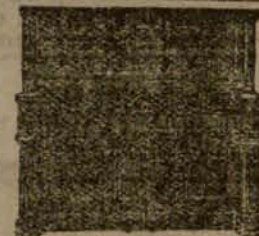
Landwirte!

Wahret Euch den Ertrag Eurer Erntel Wir liefern kleine, hart gearbeitete

Stahlschränke zum Einbauen

— einziger sicherer Schutz gegen Einbruch, Diebstahl und Feuer — zu mäßigen Preisen.

Hielscher & Heer, Seidorf, Werkstätte für landwirtsch. Maschinen.



Ständiges Lager in Handspiel-

Klavieren u. Flügel

Marke: Grotian, Steinweg, Feurich, Kupfer, Schimmel alles erstklassige Instrumente.

Paul Höhne Musikwerke, Bahnhofstrasse 53 a, im Hause des Kaufhaus Schüller.

Nervennahrung Nervovis

bei Blutarzt, Nervosität, Schwäche, vorzüglich bewährt. Aerztl. empfohl. Garantie: durchaus unschädlich. Versuchen Sie, Sie werden zufrieden sein. 1 Dose 2.50 Mk., 3 Dosen 6.50 Mk. H. T. I. G. schreibt. Ihre letzte Send. erhalten, bin sehr zufrieden; es ist überraschend, wie ich Ihnen sehr danke. Werde es gern weit empf. Apotheker R. Müller Bachf., Berlin S. 24, Turmstr. 16.

Neue egien schwere Militärbecken

ca. 140x195 cm groß, in schönen Glanzfarben, für Herren, Damen und Kindermäntel. Stück von 22.50 Mk. an. Gustav Reim, Breslau, Eremiten Str. Nr. 9, 1. Tel.-Nr. 1568. Heiderstraße Nachnahme.

zu verkaufen. Stoff v. M. (Glantz) zu Liefer oder Daniel J. Dame zu verk. Syprienstraße 11, 1 Et.



Wir halten großes Lager in Schrot- und Backmehlmühlen für kleine und größere Motore, kleinen, gut arbeit. Handschrotmühlen, Interquetschen, Emaillierten Kesselöfen, Rübenschneidern, Siedemaschinen, Kartoffelwäschen, Quetschen, Brennholz - Kreissägen mit bewegl. u. festem Tisch von Mk. 340. — an, sowie allen anderen landwirtsch. Maschinen und bitten um Besichtigung.

Hielscher & Heer Seidorf I. Riesengeb. Werkstätten für landwirtschaftliche Maschinen. Telefon Arnsdorf Nr. 38. Reparaturen gewissenhaft. Sämtliche Ersatzteile.

Filzschuhe

Kamelhaar, Filz, Crep, Deckenschuhe und Hauspantoffeln jeder Art in der sächsischen Filzschuh-Niederlage von en gros S. Blazeczag en détail Garnlaube, bei Martini's Putzgeschäft.

Noch nie dagewesene Preise für

Ziegen- Reh- Hasen- Kanin- Felle

zahlen Caspar Hirschstein & Söhne Dunkle Burgstraße 16.

Hafer

kauft jede Menge zum höchsten Preis. Erdmannsdorfer Möb.-Industrie G. m. b. H. Erdmannsdorf I. R.

Engl. Drehröhle, Arbeitspferd mit roten Lacken, Tisch 75x100, und Kleinfußb., dunkel Holz alles wie neu zu verkaufen. Sattlermeister G. B. S. Seemöbel (Lynce), neben der Post.

Kaufe zu den höchsten Tagespreisen:
**Bumpen, Knochen, Papier
 Alteisen, Metalle,
 Felle, Flaschen, Gummiabfälle,**
 sowie sämtliche
Fabrikations-Abfälle.
J. Guttmann Nachf., Hirschberg,
 Telefon Nr. 50. Wilhelmstraße Nr. 72.

Robhaare, Kuhhaare

kauft jede Menge
 Willi Reichelt, Bürsten-
 fabrikant, Hirschberg,
 Sichte Burgstr. 16.

Lebensmittelversand direkt an Private.

Das Geschäft ist wieder
 eröffnet, daher bestellen
 Sie heute noch für die
 Winterport-Saison:
Kaffee, Tee, Kakao.

Sehrich Müllner,
 Lichterstraße-Berlin,
 Vitoriastraße 7.

+ Flechten +

— trockene u. näßende —,
 Schuppenflechte,
 Hautflechte, Hautausschlag,
 Milcheier-Bieler, werden in
 kurzer Zeit voll. beseit. b.
 Dr. Schätzels

Flechtensalbe.

Seit vielen Jahren aus-
 gezeichnet bewährt. Preis
 v. Tube 4 M. geg. Nachn.
 durch Concordia-Apothete,
 Betten 82 bei Berlin.

Offene Füße

Krampfadergeschwüre, ver-
 altete, schmerzhaft Wunden,
 Entzündg. mit unerträglichem
 Jucken, sog. Salzauf, beseitigt
 Apotheker Walter's

Maloped-Salbe.

Aberrassende Erfolgs. Pro
 M. 5.—. Stadtapothete
 Pfaffenhofen a. Jm 42
 (Oberbayern).

+ Magerkeit +

Schöne, volle Körperformen
 durch unsere orientalischen
 Kraftpillen, auch für Rekon-
 valeszenten u. Schwache, preis-
 gekrönt goldene Medaillen
 u. Ehren dipl.; in 6—8 Wochen
 bis 30 Pfd. Zunahme, garant.
 unfehl. Herzl. empf. Strong
 reell! Viel Dankdarstellun.
 Preis Dose 100 St. Mk. 5.—,
 Postanw. oder Nachn. Fabrik
 D. Franz Steiner & Co.,
 O. m. b. H. Berlin W 30/118.

Welt- Wanschauung.

Nach Geist, Freiheit u. sittl.
 Höhe strebende Herren find.
 Anschluß an unabh. Frei-
 maurerlogen. Näh. untl. B. A.
 2010 a. Rud. Mosse, Breslau.

2 Fußstelle, 2 Marder- od. 3 Htis- stelle

zu kaufen gesucht.
 Offerten unter M 25 post-
 lagernd Silberthal.

Aus neu eingetroffener Sendung offeriere
**Eiserne Zaunteile und Tore
 Rund-, Flach- etc. -Eisen
 I-Träger und I-Eisen,
 sowie diverses  Stangeisen**
 und erbitte Besichtigung meines Lagers.
J. Guttmann Nachf., Hirschberg,
 Telefon Nr. 50. Wilhelmstraße Nr. 72.

Zum Weihnachtsfest

empfehle
erstklass. Vergrößerungen
 in Schwarz, Sepia und Malereien.
Künstlerische Porträts
 in allen modernen Druckverfahren.
Auf Wunsch auch Heimaufnahmen
Spezial.: Gummi- und Kohledrucke
Rembrandt-Köpfe.
 Neuheit! Silhouetten Neuheit!

Hermann Thielscher

Werkstatt für künstlerische Photographie
 und Vergrößerungsanstalt.

Besonders schöner Teppich

Größe 4 1/2 x 6, wird zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Preis und welcher Art unter
 V 837 an die Expedition des „Boten“ erbeten.



Die beste Ablenkung
 bietet Ihnen
**Sven Elvestad's
 Detektiv-Roman**
Die Zwei und die Dame
 geb. M. 5.50, geb. M. 7.— mit 50% Buchk.-Anschl.
 Lit. Echo, Berlin: Das ist ein Kriminal-Roman von
 ungleicher Art. Man versteht sich immer. Bisher hat
 man noch keinen zweiten in vollständiger Harmonie geleht.
 Die nordischen Detektiv-Romane sind freilich
 von der moral. Insanität der englischen.
Georg Müller Verlag
 München, Elisabethstr. 26

Alte und neue Buchabfälle, Lumpen,
 geb. Zeitungen, Papierabfälle, Alteisen,
 Knochen, Kupfer, Rotguss, Messing,
 Zink, Blei- und Flaschenhalsen kauft
Max Bursch,
 Rohprodukte.
 Telef. 596.

Wer lahme Tiere hat, selbst erfolglos

kurierle, wende sich an
Albert Franze, Seiffennersdorf (Bachau) 88
 Ob. Wundt Straße 100/101
A. Franze's Kräuter-Salmiak
 Eine hervorragende, langjährig bewährte Curabl. der
 Pferde, Kühe usw. gegen Schäden und Schäden der un-
 teren Extremitäten, mit Reizen- und Ausschlag, Schwellen,
 Haut, Hornschlag, Drüsen, rheum. Entzündg., fischer Krampf,
 Gicht, Schind, Amalgam, Pleuritis, Stillstand, Weter-
 inar, Darmtraktion, offene Wunden usw., auch bewährtes
 Mittel für Menschen bei Rheuma, Gicht und allen
 Gelenkschmerzen. Große Flasche Mk. 12.50 u. 18.—
 Depot: Marien-Apothete, Seiffennersdorf t. C. 88.

Fahrplan - Auszüge

sind im „Boten a. d. Nigb.“ zu haben.

Schöne, praktische Weihnachtsgeschenke.

Winter-Joppen-Anzug
 bestehend aus Joppe und Hose aus echtem Friedens-
 stoff (kein Ersatz), angefertigt, Joppe aus dickem, warmen,
 dunkelblauen Winterstoff (warm wie ein Fell) mit Um-
 legelagen, gleicher Rückengurt, 3 Taschen, Hose aus starkem,
 dunklen Buckskin mit 2 Taschen.
Preis nur Mk. 95,50 gegen
 Nachnahme.
 Sehr kleid., dauerh. Anzug f. Sonntag, Haus, Straße, Arbeit!
Knaben-Joppen-Anzug
 bestehend aus Joppe u. Hose, ebenfalls aus gutem, gemusterten
 unverwundlichen Friedensstoff, gut u. dauerhaft gearbeitet!
Preis nur Mk. 65,50
 Sonntagsganzug!
 Bei Bestellungen angeben, ob für große, mittlere oder kleine
 (Burschen) Figur, bei Knaben Alter u. Größe angeben! Täglich
 nachbestellungen. Dankeschreiben und Weiterempfehlungen!
A. MÜLLER & Co., Fichtenau 10 bei Berlin.

Zigaretten

reine Tabate,
 zu 12, 15, 18, 22 u. 25 St.,
 Pappe, o. Bl. und Gold.
 Probemasse 10 Qualitäten
 à 100 Stück
 per Mitte 212 Stk. franco
 liefern
A. Knauth & Co.,
 Greiffenberg i. Schl.
 Kaufe jeden Posten

Roß-, Kuh- und Schweinhaare

zu höchsten Tagespreisen.
 Gletschische Bürstenfabrik
Menzel & Söhne,
 Bundeshut in Schlesien,
 Brauhausstr. 19/20.

Eichene Bohlen

4—5 ebn, 2—4 Zoll hart,
 hat abzugeben
Brettschneide Mendorf
 im Riesengebirge.

Et. M. Nussb.-Verf., besolethen

**Bücherschrank, Komm.,
 grössere Spiegel,
 Mahagoni-Ausziehtisch,
 gutes Plüsch-Chaisel,
 Bettstellen mit Matr.,
 eis. Kinderbettstelle
 mit Kissenmatratze,
 Federbetten**
 und viele andere Sachen
 verkauft billig
 Buchs. Wagnitzsch,
 Schulstraße 15.

Zu verkaufen (Friedenswaren):

- 1 B. Ig. Stief., Gr. 27 1/2,
- 1 B. Knabenstief., Gr. 35,
- beide Paare gut erhalten,
- 2 B. Knab.-Ledersch. (36),
- 2 Paar Schlittschuhe,
- 1 Kinder-Kassenschlitten,
- 3 1/2 m Läuferstaff,
- 3 fast neue Korsets,
- 1 gr. Inf.-Milch Weiss 56
- Promenade 20, Nebentf.

Preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft

von R. Schöpf M 13,35, 597 Seiten mit 850 Abbild.
 Die Naturwissenschaft d. Landwirts (Schellenberger) 23,50. Der Landwirtschaftslehrling 9,10. Landwirtschaftliche Sämlinge 9,10. Landwirtschaftlicher Ratgeber f. Frauen 4,50. Landwirtschaftl. Buchführung 5. Die Selbstversorgung d. Landfrau 2,65. Landwirtsch. Obst- u. Gemüseverwertung 4,50. Landlochbuch 5,55. Kartoffelfläche 2,20. Magermilchläserei 2,25. Die Hauschöpfung 3. Der Hausierarzt 4,40. Landw. Tierheilkunde 24,20. Der Veterinärgehilfe 4. Tierwirtschaft 7. Hindviehzucht 30,25. Fütterungslehre 4,50. Fütterationen 3. Ernährung des Kindes 2. Pferdehaltung 29. Behandlung d. Pferdes 4,25. Pferdefütterung 1,65. Pferdefohl 4. Schweinezucht 4,85. Schweinefütterung 2,85. Schafzucht 3. Hundebuch 4. Der Viehstall 4,85. Dreschmaschinen 15,60. Motorpflüge 9,90. Unkrautbekämpfung 2,65. Düngerlehre 4,75. Umwälzung von Fruchtfolgen 13,20. Eintragsbücher Feldbauwirtschaft 4,65. Tabakbau u. Tabakkunde 21,80. Kaninchenzucht 3,60. Hleazucht 3,60. Geflügelzucht 5. Sühnericht 2,20. Entensucht 2,20. Gänsezucht 2,20. Lamszucht 2,20. Geflügelhülle 4,85. Bienezucht 5. Bienenbienen und Ertragsmittel 8,20. Die Mülerei 9,60. Die Kartoffel- u. Getreidebrennerei 10,25. Kraftfuttermittel 11,25. Milch- und Molkereiprodukte 9,60. Milchuntersuchungen 7,95. Mähenbrennerei 5,30. Mähenfabrikation 7,95. Stofffabrikation 9,60. Moftrichfabrikation 5,30. Stärkefabrikation 5,30. Stärkesudfabrikation 9,60. Malsfabrikation 7,95. Brotbereitung 9,60. Gemüsekonserverfabrikation 5,30. Fleisch-, Sältnen- und Wurkonserverfabrikation 4. Obstweinebereitung u. Obst- u. Beerenbranntweinebrennerei 7,30. Konservierungsmittel 4,65. Torfverwertung u. Torfdestillation 9,60. Unaccleferverfertigung 7,90. Böttners Gartenbuch für Anfänger 11. St. Gärtnerbuch 30. Prakt. Gartenbuch 7,50. Gartenkunst 8,50. Gartenentwürfe 4,95. Gartenkulturen, die Geld einbringen 11. Der Hausgarten 3. Der Zimmergärtner 2,20. Obstbau 13,75. Das Buschobst 3,30. Prakt. Erdbeerkultur 3,85. Das Obst- und Gemüsebau 3,85. Eintrags- Gemüsebau 9,70. Gemüsesamenbau 8,25. Prakt. Gemüseärtnerei 8,20. 6000 Recepte zu handelsartikeln 16. Nichtig Deutsch 6,80. Mir oder Nicht? 2. Rechtschreibung Duben 7,15. Wichmanns Geschäftliche Worte 8,80. Taschenbuch des allgem. Wissens 4,40. Gedächtnisammlung 5. Anecdottenbuch 3. Aufkassbüche 6,60. Fremdwörterbuch 6,60. Rechtsformularbuch 6,60. Englisch 6,60. Französisch 6,60. Spanisch 6,60. Polnisch 6,60. Buchführung 6,60. Bandwesen 6,60. Geschäfts- u. Privatbriefsteller 6,60. Schönschreibschule 4,40. Bürgerliches Gesetzbuch 6,60. Güter Ton und seine Sitte 6,35. Mod. Taschenbuch 4,50. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 2,20. Navierabonn mod. Tänze 12,10. Nur gegen Nachnahme.
 A. Schwarz & Co., Berlin OS 14 z. Muenstr. 24.

Pferdeschermaschinen, Pferde- u. Viehscherten

foto. sämtl. Ersatzteile, Sägeleihen und Reparaturen derselben in eigener Werkstatt, Paul Molinari, Bahnhofstraße 7.

Uhren
 Schmuckmachen, Bedarfs Artikel, Musikinstrumente, Böcher etc. gehen wir Ihnen nach Ihr. Wahl u. m o n a t od. gegen Zahlung eines geringen Mehrbetrages, wenn Sie für uns 100schöne Gelegenb. Küstler, Weihnachts- u. Neujahrskarten, Wert M 15.—, verkauft, u. uns von dem Erlös M 10,50 einsetenden Karten und Geschenkkarte gen. Ihre kosten los zu. Schreiben Sie sofort.
 Walter Schmidt & Co. Berlin W 20 42
umsonst!

Schneemaschine

mit Sichschrift, fast neu, „Wignon“, für 450 Mark abgegeben.

Pfeidermann, Cunnerebstr., Paulinenstr. 8, pt. 1. Daseibst mehrere Kisten Zigaretten, echte Habanna, per Kiste 136 Mark, an Priv. zu fl.

Echt Pulanitzer Pfefferkuchen
 Pakete zu Mk. 10, Mk. 15 u. Mk. 20 geg. Nachnahme liefert Versandhaus Dytin bei Zittau.

Bei Ohrenleiden

Schwerhörigkeit, nervösl. Ohrensäufen, nicht angesch. Taubheit, gebrauche max **Ohrenstäbchen „Auridal“**
 Marke St. Pangratius, Glanz. Danzsch. Preis 4 M., 3 Schwabeln 11 M. Stadtaptk. Pfaffenhausen a. Am 58, Döbb.

Das große Traumbuch

nach alten arabischen u. ägypt. Urkunden, Verselen d. Glücks- u. Unglückstage, Wianeten u. Ihre Denta. nur M 1,90. Nach. M 2,40, dazu gratis 36 Babrlancart. m. Beschreibung. Verlag R. HAUCKE, Berlin, Abt. 312, Brunnenstr. 27.

1 Gas-Heizofen, 2 Cade-Zimmeröfen

verkauft Deppey, Liebau i. Schl.



Rasiermesser
 chirurg. Instrumente
 Gilletteklingen (alle Systeme)
 Viehschere
 sämtl. Stahl,
 schließt sauber
 (Jahreszahl 24 Stück)
 R. Schodietzky
 Glatgasse 7.

Das schönste Weihnachtsgeschenk
 mit dem Sie Ihren Angehörigen viel Freude bereiten
der schönste Wandschmuck
 sind
photographische Bildnisse
 .. und Vergrößerungen ..
 Erstklassige Ausführung zu mäßigen Preisen.
A. Exner u. Sohn
 Photographische Kunstanstalt
Warmbrunn, Schles.
 Atelier: Hotel Prout. Krono.

Deutsch der Name, Deutsch die Ware,
 Deutsche kauft Zahnwohl!

Weisse Zähne

durch

Zahnwohl

 beste Zahnpasta
 Überall zu haben



Zalewski Lebertran-Emulsion
 große Posten eingetroffen.
 Wiederverkäufer in Kisten à 50 fl.
 Drog. Gold. Becher, Hirschberg i. Schl.,
 Langstr. 6.

Flielen
 Wand- u. Fußbodenefflige
Krabel & Rothkirch,
 Warmbrunn, Fernspr. 289.

Abwaschbare Krage
 in jeder Breite und Façon offeriert, solange Vorrat, das Dub. M. 11 franko gegen Nachnahme
 G. Jöler, Berl. Wilmersdorf, Helmstedter Str. 27.

Tafelmappe
 fast neu, geicht, mit Ge-
 wichten, f. 60 Stk. zu fl.
 Buntstraße 19, part. III.

Felle?
 Kauf- und Liegen-
 Bunthige
 Wer liefert mit
 W. Kamborn
 Wilmersdorf, 27
 Alfred Schmidt

Wir empfehlen:
Schlafzimmer-Möbel
 in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie
ganze Wohnungseinrichtungen
 Ausführung nach unseren Musterzimmern u. Zeichnungen.
 Baldige Bestellung erwünscht.
Hirschberg, Holzindustrie u. Kunstschlerei
W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

Lord Nelson,
 die beste amerikanische Zigarette aus prima goldbeim
 Virginia-Tabak, dickes, volles Format, ohne Parfüm,
 ohne Oplum, in schönen 20-Stück-Packungen,
 M 30.— per 1/10.
Zigarren, gute Qualitäten, von 70.—
 130.— M p. 1/10 garantiert reine,
 größtentells Hebesee-Tabake, Versand p. Nachnahme.
G. Weyrauch, Haynau i. Schl.

Sm. Weihn.-Geschenk!
 Gute gold. Danemehr
 und leiäp, massive Ketie
 zu verkaufen.
 Off. D 643 an d. „Voten“.

Ansichtskarten
 100 Liebesserien-Postk. Mk. 8,00
 100 Blumen-Postk. sort. „ 6,00
 80 Künstler-Postk. sort. „ 5,00
 Vorlag Marde, Breslau 185.

Pelze!

Herren-, Damen-Pelze und Fuchsetts
Damen-Pelzwesten

Die große Fuchsmode

- Echle Weiß- und Blausüchse •
 - Echle Kreuzfüchse • Maslafsüchse
 - • braun gef. Füchse • •
 - • Silberfuchs gef. Füchse • •
- in großer Auswahl

Eleg. Jackentragen • Stolas • Muffen
Aufsichtsendungen ohne Kranzwaag franko! Katalog gratis
Neubezüge • • Umarbeitungen
Modernisierungen

auch nicht von mir getauschter Gegenstände sehr
besonders sorgfältig und preiswert

M. Boden Breslau I
Ring 38

Hofl. J. M. d. Königin - Ww. der Niederlande.

Rasierapparate
Rasiermesser
Abzieh-Apparate
Manikure Etais
Tischbestecke
sowie sämtliche
Solinger Stahlwaren.
Paul Molinari
Bahnhofstr. 7.



Augenkrankhe
aller Art
ertrakt Apothek. v. Söh-
manns Augenkliniker.
Seit Jahrhunderten bew.
Hausmittel, in neuester
Zeit von ersten medicin.
Autoritäten erprobt und
warm empfohl. Wirkung
wunderb., Basill. schwin-
den im Auswurf, Absekt.
Gewicht, Befinden heben
sch. 1 Paket 2.50 M. In
allen Apotheken od. dir. v.
Apoth. von Lühmann,
Königsfiedl. Thür. 4a.

Honigkuchen

hochsein im Geschmack,
jed. Quantum nur an
Wiederverkäufer sofort
lieferbar. Musterfendg.
geg. Naam. v. M. 50
an. Vertr. überall gef.
M. & R. Schreger,
Dresden, Hammerst. 5.
Tel.-Nr. 12 273.

Roh-Häute und Felle

kaufen fortwährend
zu höchsten Preisen
Caspar Hirschstein
& Söhne,
Südliche Burgstraße 16.

Wollwaren

Spülapparate,
Frauenartikel.
Anfragen erbet. Versandhaus
Heusinger, Dresden 130,
Am See 37.

Vorgezeichnete
Handarbeiten
Stickmaterial

I. Königsberger.

Elektrisches Licht

ohne Anschluss

können wir uns jetzt beschaffen, sagte hoch erfreut der
Gatte zu seiner Ehefrau, nachdem er in der Technischen
Rundschau vom 15. Oktober 1919 einen Artikel des Professor
Dr. K. Frndt, Charlottenburg, gelesen, in welchem dieser
die Vorzüge der

elektrischen Lampe

mit Trockenbatterie schildert.
Diese elektrischen Lampen beseitigen sofort jede
Lichtnot, sind billiger, sauberer wie Petroleum, Karbid- oder
Kerzenlicht und vollständig gefahrlos. Geeignet für
alle Wohnräume, auch für Keller, Bäder, Scheunen, Ställe
u. s. w., ebenfalls als Nachtbeleuchtung. Kein Kerger mit
schlechten Streichhölzern. Die Lampen spenden bei sehr
langer, unten angegebener Brenndauer helles elektri-
sches Licht, geben jedem Raume auch zum Arbeiten
genügende Helligkeit und sind besonders
auf dem Lande unentbehrlich,
machen also den Besitzer unabhängig von jedem
Lichtstroik, schützen auch vor Lichtnot während der
Gassperrstunden.

Der Preis für eine komplette, sofort gebrauchsfähige elektrische Lampe inkl. Batterie und Glühbirne beträgt bei einer Brenndauer von etwa

125 Stunden Mk. 20.—	Die Spesen für Porto und Verpackung werden zum Selbstkostenpreise berechnet.
70 " " Mk. 12.50	
30 " " Mk. 7.50	

Wegen des geringen Anschaffungspreises sind diese Lampen auch als

passendes Weihnachtsgeschenk

zu empfehlen.
Leicht auswechselbare Ersatzbatterien und Glühbirnen sind ebenfalls jederzeit bei mir erhältlich.
Obige Lampen und
1 elektrische Stall- und Bodenlampe
mit wetterfestem Metallgehäuse zum Preise von Mk. 35.— bei einer Brenndauer von ca. 75 Stunden sind in ausführlichem mit Abbildungen versehenen Prospekt aufgeführt, welchen ich auf Wunsch kostenlos einsende, ebenso einen Auszug zahlreicher Anerkennungen meiner Kundschaft.
Versand erfolgt unter Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages.

**Robert Hildebrandt, Elektrotechnik, Berlin O.,
Wallnarthheaterstr. 38.**
Fernspr.: Amt Königsstadt 2040. Postscheck-Konto Berlin 62527.

Stung !! Stung !! Ausverkauf.

- in Postkarten, alles verschieden sortiert,
100 Stück nur Mark 5.—
1000 Stück nur Mark 45.—
- Echt Bromsilber, schwarz, 1. Wahl, sensat. Neuheiten,
verschieden sortiert,
100 Stück nur Mark 12.—
1000 Stück nur Mark 110.—
- Glimmerkarten, erstklassig, neuartig,
verschieden sortiert,
100 Stück nur Mark 7.—
1000 Stück nur Mark 66.—

Nur erstklassige Fabrikate.
Mustersendung gegen Voreinsendung von Mark 15.— oder per Nachnahme Mark 16.—, inkl. Verpackung.
**J. B. Exner, Kunstverlag,
Siebeneichen i. Schl.,
Postscheckkonto Breslau 28 202.**

Jimmalin
Schuhputz
in bewährter
Güte!
Überall zu haben

Ankerwickelerei ELEKTRO
Inhaber: Ingenieur THOMMLER
Bunzlau, Sandmühlenstraße 16.

Umwickelung von Motoren von Aluminium in Kupfer werden sauber und prompt ausgeführt und erhalten dadurch eine größere Kraft. — Reparaturwerkstatt für Motoren, Anker, Transformatoren und Dynamos. — Neuwickelung schnellstens und sachgemäß. — Bau von Kollektoren. — Großes Lager in Dynamodrähten. — Ein- und Verkauf sämtlicher Typen von Motoren und Dynamos.

Erdlen Posten aller Eisen
Lampen, Knochen,
Papierabfälle,
Kupfer, Messing,
Rohgutt
Aluminium
Blei usw.
verkauft für
vorteilhaft bei
August Harwig
Hirschberg
NUP VIENTNAPRISTP 00. FERN 403

Neu eingetroffen:

Reinwollne Kleiderstoffe

110 cm bis 150 cm breit,
für Kleider, Kostüme, Mäntel,

Reinwollne Anzugstoffe

140 cm bis 150 cm breit,
für Anzüge, Mäntel, Ulster.

Die Preise sind billigst berechnet.

Herrmann Hirschfeld.

Stempel in Kautschuk und Metall.
Brennstempel, Numeratoren, Patschaffe, Schablonen, Siegelmarken, Vereinsabzeich. Stempelkissen und -Farben. Firmen- u. Türschilder in Messing, Nickelzink und Emaille empfiehlt

Franz Sallat
Hirschberg, Markt 10 (Mittelhaus)

Reklamepreis

nur 19.50 Mk.



Trichter-Lichtuhr
nur 4.50 mehr.

Nur 19.50 Mark kostet diese echt deutsche Unteruhr 30tünd. Wert. Derselbe Uhr, aber echt Goldrand mit Charmer nur 24. - Mk. Panzerfelle 1. - Mk., echt verfilb. 2. - Mk., echt vergoldet 4. - Mk. Uhrkapfel 0.75 Mk., Armbandsuhr 37.50 Mk., mit Leuchtblatt 39. - Mk.

Uhren-Klöse,
Berlin S. W. 29/6.

Hurra!
mehrs amest en
1000 Wibe
zum
Tollachen find
da! - Prei-
teub, anst-
fant u. pifant
für jede Ge-
schicht.
nur Mar 1.30,
Ansch. 20. 1.00,
dann gratis erlign.
Adressen, Großhändler u. Hiltorien.
Verlag N. Mascke, Berlin.
Bbl. 134, Brunnenstr. 27.

Realiste Bezugsquelle für Wiederverkäufer! Tiefen-Sortiment in Karten f. alle Gelegen., Weihnachts- und Neujahrs-Karten in großer Auswahl, Schreibpap. u. Raffett., Blumendraht, Seidenpapier, alle Kurz- und Galant.-Waren, Ggyl- u. Geschenkartik.

Wilhelm Salisch,
Poststraße 6/7.

Für Saalbesitzer!
Eichen- und Buchenstab-Parkett,
auch übernehme ich sämtl. Reparaturen.
O. Sielcher, Bauer a. B.

Wir empfehlen unsere Plättanstalt

zum Glanzplätten von
Kragen, Manschetten, Serviteurs
Chemisettes, Oberhemden

Degenhardt & Wolf

Ich empfehle mich zur Lieferung von
Dreschmaschinen für Hand-, Obel- und Motor-Antrieb

**Getreidereinigern,
Windfegen,
Schrot- u. Backmehlmühlen
Hausbacköfen,
Rübenschneidern,
Häckselmaschinen,
Zentrifugen,
Buttermaschinen u. s. w.**

Sämtliche Reparaturen werden schnell u. gut ausgeführt.

Max Horter,
Werkstatt und Lager landwirtschaffl. Maschinen und Geräte.
Fernruf 460. Hirschberg, Contassastr. 5.

**Sweater, Mützen
Westen + Schals**
I. Königsberger.

Das schönste und geeignetste
Weihnachtsgeschenk
ist eine Photographie aus dem Atelier
* für moderne Photoapparate *
R. Puschmann, Hirschberg,
Bahnhofstraße 27, gegenüber der Stadentende
Vergrößerungen nach jedem Maße in sauberer Ausführung.
* Weihnachttaufträge erbitte rechtzeitig. *

Viel Geld!
verdienen Sie dadurch, daß Sie Ihren Bedarf an Jagd- und Metallpatronen, Revolver- u. Taschenmunition, Luftgewehren, Jagdartikeln und Haushalt.-Gegenständen etc. etc. bei der Firma **Kranenberg & Co., Haineln a. W. Nr. 74** aufgeben. Reparaturen jed. Art schnellstens u. preiswert. Lagerliste gratis an jedermann.

Knopf-Maschine.

Anfertigung von Knöpfen bei Stoffzugabe:
in Bombe, 1/2 Kugel, Doppelknopf-Vollkugel,
Doppelknopf-Bombe in 20 Größen.
Schnellste Lieferung nach auswärts.

Hermann Krebs,
Schneider-Bedarfs-Artikel
Schulstr. 4 Fernruf 728
Hirschberg i. Schl.

Geschirr-
Naf-
Jagd-
Juchten.
Leder.

Fette

-Vaselin
-Maschinen
-Patentachs.
-Treibriemen
Adhäsion

Maschinen-
Motor-
Zentrifugen-
Zylinder-
Schneide-

Oele

-Bohr
-Poller
-Schleif
-Fußboden
-Auto

in feinsten hellen und dunklen Qualitäten,
Refert zeitgemäß billigst

C. A. Grüttner, Sechsstätte.

Friedrich Wieland & Co.,

Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.
Telefon 252
empfehlen sich zum Um- und Neubau, sowie Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bis-her über 3000 Anlagen fertiggestellt. In Referenzen, reelle und fachmännische Bedienung.
Lager sämtlicher Backofenarmaturen, Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckerei-maschinen und Geräte.
Vertreter
der weltberühmten Pott'schen
Karussel-Teigknetmaschinen.
Max Lehmann, Hirschberg, Sechsstätte i. Schl.

**Strümpfe
Socken
Annähfüße
Trikotagen**

Strumpfwaren- und Wollhaus
Oscar Böttcher
Schildauerstraße 8.

Clara Glazer, Hirschberg,
Markt Nr. 31
Spezial-Geschäft für Herren-Artikel.



Selbstbinder
Kragenschoner
Sportstrümpfe
Hosenträger
Krawatten
Herrenwäsche
Socken
Gestrickte Handschuhe

empfiehlt
Clara Glazer, Hirschberg,
Markt Nr. 31.

Warum plagen Sie sich?
den ganz Tag u. machen
ich nicht selbständ., da Sie
für Einkommen leicht im
Haus verdienen können.
Lassen Sie sich sof. Brosch.
schicken, Nr. 8 per Post-
nahme, vom
Verkaufshaus Oshin
bei Sitzen.

Bücher
„Bettall u. Nientzheit“
in 5 Bänden, neu, neu,
Meyers Konversations-
Lexikon,
19 Bände, vorzogl. erb.,
reihweise, großer
Mausdruck,
für Gefallene passend, neu,
verkauflich,
Anfragen unter K 549 an
d. Verh. d. „Boten“ erb.

Bücher- u. Bücherwaren
(Feinlektur) bei
Richard Hoffmann,
Langstraße 9.

**Kauft
Pelze**

solange erhältlich.
Grosses Lager
**moderner
Pelzwaren**

**Pelzhaus
Wiesner**
Görlitz
Elisabethstrasse 38
Feraruf 984.

Wünschen Sie
Aufklärung i. Vergangenheit,
Gegenwart und Zukunft?
So senden Sie genaue
Adresse unter Ang. Ihres
Vornamens, Jahr und Tag
der Geburt ein. Zahlreiche
Dankschreiben. Auskunft
gratis.
Wro - Verlag, Hamburg
30, o. Schlieflach 80.

Achtung! Achtung!
Landwirte!
Kauf! Geb! Elektromot.,
denn selbste helfen von
Tag zu Tag im Betrieb;
habe große Auswahl von
1-18 Pferdekräften,
neu u. gebt., Kupferwidt.
u. Aluminium. Näh. d.
Vertreter für landwirtsch.
Maschinen
Oswald Birz,
Schwanberg Nr. 11,
Kreis Glatz 20. Glatz.

**Korsettschöner
Untertaillen
Hemdhoson
Reformhoson**

Strumpfwaren- und Wollhaus
Oscar Böttcher
Schildauerstraße 8.

**Kaffee
Tee
Kakao
Schokolade**

empfiehlt
A. Scholtz
Spezial-Geschäft.

Barchendwäsche
für Männer
Frauen
Kinder
I. Königsberger.

Höchste Preise
zahle demjenigen, der mir bald
**Ziegen-, Kanin-,
Hasen-, Rehfelle**
sowie alle anderen Sorten von Fellen liefert.
Die Preise sind wieder höher gegangen.
Alfred Schmidt
Warmbrunnerstr. 27
(im Warmbrunner Hof).

Rauchertrost-
Tabletten, das beste Mitt.
geg. den Raucherz. Un-
schädlich! Tausende An-
erkennung. Schachtel 2 Mk.,
v. 6 Schacht. an portof.
Dr. Wolff & Co.,
Hamburg 23 H 36.

Alte silberne Kessel
Münzen usw.,
gold. Münze und Ketten.
Platin - Dreuzähle
kauft immer
E. Schwich, Goldschmied,
Bismarckstraße Nr. 16,
alle Nat.

Ahal Ahal
Zeidler, Sand Nr. 8,
gibt die höchsten Preise
für sämtliche
**rohe Häute
und Felle.**

Korbwaren
Hoffmann's
Korbmacherei,
Langstraße 9.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung!

Toilette-Artikel	Kopf- und Mundwässer	♦ Kakao ♦	Christbaum - Schmuck
Reise-Necessaires	Nagel - Necessaires	Schokoladen	Lametta, Wunderkerzen
Parfüm, Seifen	Rasier - Apparate	Kräftigungs-Mittel	Photo - Artikel

Drogerie am Burgturm ♦ Inhaber Erich Mack ♦ Telefon 247.

Noch sehr vorteilhaftes Angebot von
Schreibpapier, lose und in Packungen.
Riesen-Auswahl in Kassetten.
Alles noch vor der letzten Feuerung hereingekommene Ware.
Ferner empfehle mein großes Sortiment in
Postkarten-Alben :: Photographie-Alben
Schreibmappen :: Notizbüchern
Schreibzeugen :: Petschaften.
Riesen-Auswahl in Kalendern.
Papierhandlung „Edelweiß“
 ————— Poststraße. —————

Praktische Geschenke
 für den Weihnachtstisch
Bettvorleger :: Fellvorlagen
Teppiche und Läufer
 Steppdecken :: Tüllbetdecken
 Satins zum Abblättern in allen Farben
Künstler-Gardinen u. Stores
 Tischdecken, Zierdecken, Divandeecken
 Lampenschirm-Seiden in Batik
 Sofakissenplatten handgemalt.
Selabezugstoffe Gobelinstoffe
 Madrasstoffe, Gardinenmülle, Vorhang-
 stoffe, Wachstuche, Messingstangen,
 Zugvorrichtungen
Degenhardt & Wolf

Kaufet
 bei dieser Kohlenot
Radion -
 Heizkugeln und Heiz-
 platten.

**Treibriemen-
 wachs,**
 Ia. Qualität,
 empfiehlt
Emil Korb
 Langstr. 14.

Sie werden reich
 durch Vertrieb eines tägl.
 Gebrauchsartikels,
 kein Ersatz!
 Muster 1,40 Mark.
 Rudolf, Strohberg Sch.,
 Dunke Burgstraße 5.

Zur Wäsche:
 Seife, Seifenpulver,
 Waschlau,
 Salznatrolit, Borax,
 Weichkäse
 reich preisw. zu hab.
Drog. am Burgturm
 Inh. Erich Mack.
 Tel.-Nr. 247.

Königsberger
 Sämtliche
 Schneidereiartikel
 Knöpfe ♦ Besätze ♦ Spitzen.

Kleider- u. Blusenstoffe
Kostümstoffe
Anzugstoffe
 preiswert und gute Qualitäten
Züchen, Inletts, Schürzenstoffe
Hemdenbarchende
Hemdentuche
 zu bekannt billigen Preisen bei
Strobach's Wfgt.
 Inh. Arnold Hübner
 Restgeschäft, Warmbrunnerstr. 9.

Nähmaschinen
 erstes deutsches Fabrikat, in
 einfacher sowie feinsten Ausstattung
 empfiehlt in großer Auswahl
Paul Franke
 Joh. Flebigs Nachfolger, Lichte Burgstr. 1.
 Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.
 Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

Meiner wertigen Kundsch.
 von Schwabach zur
 Kenntnis, das ich das
Haus
 des Herrn Hellwig
 künstlich erworben habe.
 Es wird wie bisher
 mein Bestreben sein,
 gute und dauerh. Arbeit
 zu liefern.
 Um frdl. Zuspr. bittet
 Heinrich Kühn,
 Schuhmacher.

Sur
 Weihnachtsbedarf
 empfehle
 Pfeffermühlengewürz,
 Waschlau,
 Strohborax,
 Potasche,
 Badeseifen,
 Rosenwasser.
Drog. am Burgturm
 Inh. Erich Mack.
 Tel.-Nr. 247.